

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem guten Erfolg konnte die INTERGEO® 2003 in Hamburg beendet werden. Besucher, Aussteller und Referenten äußerten sich überwiegend sehr zufrieden. Die Beiträge fast aller Vortragenden können Sie bereits ab Mitte November auf unserer Internetseite einsehen. Damit wollen wir

auch in Zukunft wieder die Möglichkeit eröffnen, dass möglichst viele DVW-Mitglieder vom Kongressprogramm profitieren können.

Die Bemühungen, die INTERGEO® auch für Schülerinnen, Schüler und Lehrer zu öffnen, trugen in Hamburg erste Früchte. An der Sonderveranstaltung nahmen 70 Schülerinnen und Schüler sowie 20 Lehrer teil. Unter dem Titel »GIS für Schulen« wurden praktische Beispiele und Anwendungen demonstriert, die den Geografieunterricht beleben und unterstützen können. Derartige Aktivitäten sind dringend erforderlich, um weiterhin für Nachwuchs zu werben. Die Zahlen der Studienanfänger zeigen immer noch ein zu niedriges Niveau. Um hier die Aktivitäten noch zu verstärken, wird der Arbeitskreis 1 »Beruf« weitere Vorschläge für die Nachwuchswerbung erarbeiten und in das Forum Deutsches Vermessungswesen einbringen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, auch mit den Nachbarverbänden und -verei-

nen eng zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine derartige Kooperation sind der DVW und die DGfK mit ihren jeweiligen Jahrestagungen, die parallel und teilweise mit gemeinsamen Programmpunkten vorbereitet werden, 2004 in Stuttgart eingegangen. Ich freue mich auf diese Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass es ein Erfolg werden wird.

Wenn Sie diese Zeitschrift in Ihren Händen, halten ist es schon Dezember und das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu. Für den DVW und für unsere deutschen Kollegen im FIG-Präsidium war es ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr für die Interessen unserer Mitglieder.

Ich darf mich bei allen für die Unterstützung, für Anregung und Kritik bedanken und wünsche Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gutes Jahr 2004.

Ihr Hagen Graeff
Präsident des DVW

DVW-Bund

Prof. Dr. Wolfgang Scharfe verstorben

Am 21. September 2003 verstarb plötzlich und unerwartet Prof. Dr. Wolfgang Scharfe in Berlin.

Prof. Scharfe war Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und hat 30 Jahre lang die Kommission »Geschichte der Kartographie« geleitet. Darüber hinaus hat er intensiv an der Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen INTERGEO® 2000 in Berlin mitgewirkt. Seine langjährige Erfahrung und sein Selbstverständnis als Kartograph hat er in den vorbereitenden

Ausschuss engagiert eingebracht und auch damit der Veranstaltung zu ihrem großen Erfolg verholfen.

Für sein Wirken in der DGfK und für die Zusammenarbeit mit dem DVW sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank.

Hagen Graeff

Bericht zur Mitgliederversammlung und Präsidiumssitzung des DVW am 15./16.9.2003 in Hamburg

Zweimal im Jahr tagt die Mitgliederversammlung des DVW am Veranstaltungsort der INTERGEO®: einmal im Frühjahr und einmal im Herbst unmittelbar vor Beginn der INTERGEO®. Bei den angesprochenen Themen in Hamburg am 15./16.9. ging es dann auch durch das gesamte Spektrum der Vereinsarbeit.

Die Weiterentwicklung der INTERGEO® nahm dabei einen besonderen Stellenwert ein, denn mit der INTERGEO® präsentiert sich der DVW einer breiten Öffentlichkeit und damit auch vielen Nicht-Mitgliedern. Stärker noch als bisher sollen zukünftig Kongress und Messe miteinander verzahnt werden, um die Synergien beider Bereiche sinnvoll

nutzen zu können. Erste Schritte hierzu konnten auf den Weg gebracht werden, insbesondere auch durch die Arbeit des Programmbeirates unter Leitung von DVW-Vizepräsident Dr. Thöne. Ende Januar wird ein Workshop stattfinden, der die bisher angerissenen Möglichkeiten zur Verbesserung der Einheit Kongress + Messe ausleuchtet und weiter verfolgt.

Auch in Zusammenhang mit der INTERGEO® steht der neu konzipierte DVW-Preis, da er im nächsten Jahr auf der INTERGEO® in Stuttgart erstmalig verliehen wird. In einem der nächsten Hefte der zfv werden wir für Sie über diesen neu eingerichteten Preis berichten, Ihnen die Mitglieder des Verleihungsrates vorstellen und – das Wichtigste – den Preis ausloben.

Die Herbsttermine der Mitgliederversammlungen bieten immer wieder Gelegenheit, die Aktivitäten des DVW im bisherigen Kalenderjahr Revue passieren zu lassen – sowohl im Bund als auch in den Ländern: welche Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen gab es, welche Themen waren stark besucht, welche Ideen für zukünftige Seminare können daraus abgeleitet werden, mit welchem Partner kann in welchen Bereichen zusammengearbeitet werden? Dieser Erfahrungsaustausch liefert wichtige Hin-

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-nachrichten ist der 31.12.2003.

weise für die Arbeit im kommenden Jahr und wird von allen Teilnehmern sehr geschätzt.

Von Seiten der zu Jahresbeginn neu konstituierten DVW-Arbeitskreise stehen bereits erste Seminare für 2004 fest. Zum Teil werden die Seminare in der DVW-Schriftenreihe aufgelegt. Die verlegerischen Arbeiten hat nun der Wißner-Verlag übernommen, da der Wittwer-Verlag als bisheriger Partner im Sommer 2003 aufgrund des Todes des Verlagsleiters, Herrn Wolfgang Zwiauer, sein Verlagsgeschäft eingestellt hat. Dem Wittwer-Verlag sei an dieser Stelle für sein jahrelanges Engagement und den persönlichen Einsatz von Herrn Zwiauer gedankt. Wir freuen uns auf die erweiterte Zusammenarbeit mit dem Wißner-Verlag in Sachen DVW-Schriftenreihe. Wir sind überzeugt, dass die Schriftenreihe wie schon die zfv beim Wißner-Verlag in kompetenten Händen ist.

Neu zu bestimmen war der »Arbeitsausschuss Wahlen«, dem es obliegt, die vorbereitenden Maßnahmen für die alle vier Jahre stattfindenden Neuwahlen der Arbeitskreise durchzuführen. Hier konnten in ihren Ämtern bestätigt werden:

- Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Benning (Nordrhein-Westfalen),
- Dipl.-Ing. Ulrich Frisch (Mecklenburg-Vorpommern),
- Dipl.-Ing. Andreas Hennemann (Bayern),
- Dipl.-Ing. Bernd Holzhausen (Baden-Württemberg) und
- Prof. Dipl.-Ing. Klaus Kertscher (Niedersachsen/Bremen) als Sprecher des Ausschusses.

Wie schon die anderen fünf war auch diese Mitgliederversammlung ein gelungenes Treffen, bei dem in den zwei halben Tagen sehr viele Aspekte der Vereinsaktivitäten dargestellt und fortentwickelt werden konnten.

Christiane Salbach

Einbanddecke 2002

Die weinrote Leinen-Einbanddecke mit Goldprägung für den 127. Jahrgang 2002 der zfv kann zum Preis von 10,00 € beim Verlag bestellt werden.

Wißner-Verlag
Im Tal 12
86179 Augsburg
Tel.: 08 21 / 2 59 89-11
Fax: 08 21 / 57 60 33
schalwig@wissner.com

Mitteilungen ...

... aus den Ländern

III DVW Bayern

Wintervortragsreihe 2003/2004

Fr, 12.12.2003, »Georadar – Vermessung ohne Sichtkontakt, 3D-Laserscanning – Anwendung in der Ingenieurvermessung«, Dr.-Ing. Harald Kunkel, Fa. Härtefelder IT, Dipl.-Ing. Axel Wagner, Fa. Geosys

Fr, 9.1.2004, Podiumsdiskussion »Welche Anforderungen werden an Absolventen von Verwaltung und freiem Beruf gestellt«, das Podium ist besetzt mit Vertretern der Hochschulen, der Verwaltung, der freien Wirtschaft und Berufsanfängern.

Fr, 13.2.2004, »Leitfaden für kommunale GIS-Einsteiger«, MR Dr.-Ing. Rainer Bauer, StMF, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Matthäus Schilcher, TUM

Fr, 12.3.2004, »eGovernment in der Bayerischen Verwaltung«, MR Dr.-Ing. Albert Stark, Bayer. Staatskanzlei.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 14.00 Uhr im Großen Prüfungssaal des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Alexandrastraße 4/IV, 80538 München statt. Der Vortrag vom 13.2.2004 wird am 26.3.2004 um 9.30 Uhr in der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Feldkirchenstraße 21, Hörsaal 137 in Bamberg wiederholt.

III DVW Niedersachsen/Bremen

Wechsel in DVW-Bezirksgruppe Oldenburg-Bremen

Ein Jahrzehnt hat Prof. Dr.-Ing. Jörg Mucke (FH in Oldenburg) die DVW-Bezirksgruppe Oldenburg-Bremen geführt, jetzt wurde sein Nachfolger gewählt: Prof. Dr.-Ing. Heinz Wübelmann, ebenfalls von der FH in Oldenburg.

Die Vorsitzenden der vier weiteren DVW-Bezirksgruppen Niedersachsen/Bremen sind unverändert:

Harald Flebbe	Braunschweig
Dr. Kurt Menke	Hannover-Hildesheim
Günter Wiebe	Lüneburg-Stade
Dr. Helmut Wissel	Osnabrück

Näheres siehe im Internet unter www.dvw.de
Klaus Kertscher

Bremer Ingenieurpreis 2003 für Kay Johannesmann

Eine hohe Auszeichnung erfuhr der Diplomand an der FH in Oldenburg und DVW-Mitglied Kay Johannesmann am 8. Oktober 2003 vom Bremer Ingenieurverein. Für seine innovative, weiterführende, anwenderbezogene und praxisorientierte Diplomarbeit

»Location Based Services für mobile Endgeräte unter Nutzung von GPS«

im Studiengang Geoinformation erhielt er den für Bauingenieure, Architekten und Geodäten ausgeschriebenen und mit 1000 € dotierten »Bremer Ingenieur-Preis«. Seine Softwareentwicklung ermöglicht die mobile Nutzung digitaler Karten.

Erstmals erhielt der Preisträger im Anschluss an die Preisverleihung Gelegenheit, sein »Werk« dem Publikum vorzustellen.

Klaus Kertscher

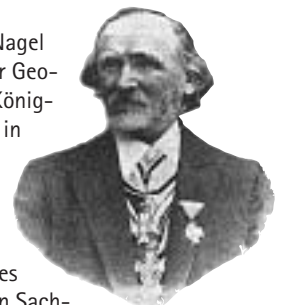
III DVW Sachsen

Die Bezirksgruppe Dresden/Ostsachsen hat auch in diesem Winter wieder eine gemeinsame Vortragsreihe mit dem Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) organisiert. Die Termine und Themen der Veranstaltungen finden Sie unter der Rubrik »Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen« in diesen DVW-nachrichten.

Eine Gedenktafel an der Gradmessungssäule auf dem Borsberg in Dresden – Zum 100. Todestag von Professor Christian August Nagel

Die Geschichte des Vermessungswesens in Deutschland kennt bedeutende Namen. Viele erlangten Anerkennung in ihrer jeweiligen Heimat, den Teilstaaten Deutschlands, andere wirkten national oder vertraten Deutschland international.

Christian August Nagel wirkte als Professor für Geodäsie am damaligen königlichen Polytechnikum in Dresden. Er leistete mit seiner umfangreichen praktischen Arbeit Wesentliches für die Entwicklung des Vermessungswesens in Sachsen und förderte die internationale Anerkennung und Wertschätzung der Geodäten Deutschlands in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.





Geboren am 17.5.1821 in Grünberg bei Dresden, studierte er von 1841 bis 1844 Ingenieurwissenschaften bei Andreas Schubert an der Dresdner Technischen Bildungsanstalt und war nach praktischer Tätigkeit beim sächsischen Eisenbahnbau von 1849 bis 1852 sein Assistent. Mit Gründung des Geodätischen Instituts an dieser Schule am 1. April 1852 wurde August Nagel dessen erster Lehrer und 1858 ordentlicher Professor für Geodäsie. Damit war die Fachrichtung Geodäsie ein eigenständiges Unterrichtsfach an dieser Bildungseinrichtung geworden.

August Nagel hat in seiner mehr als 40-jährigen Tätigkeit als Hochschullehrer immer wieder die enge Verbindung von Theorie und Praxis bei der Ausbildung seiner Schüler und Studenten gesucht. Viele grundlegende geodätische Arbeiten im Königreich Sachsen wurden von ihm wissenschaftlich und praktisch betreut. Dazu zählen die Vermessung des Erzgebirgischen Kohlebasins ebenso wie Arbeiten für die Stadtvermessung in Dresden und Leipzig. Immer wieder war er darauf bedacht, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bei praktischen Anwendungen umzusetzen. Die Anwendung der Gauß'schen Methode der kleinsten Quadrate in der Ausgleichsrechnung gehörte ebenso dazu wie die Erprobung und

Anwendung neuer Messgeräte und Verfahren oder wie die Nutzung der Lithographie bei der Kartenherstellung in Sachsen. Dass er seine Studenten forderte, aber auch förderte, zeigt sich sehr anschaulich am Werdegang Friedrich Robert Helmerts. Sehr früh erkannte Nagel die Begabung und das Interesse Helmerts für die Geodäsie. Nach sehr guten Studienergebnissen wurde Helmert Assistent bei der Gradmessung in Sachsen und konnte sich mit dieser Aufgabe umfassend auf dem Gebiet der höheren Geodäsie weiterentwickeln. Auf Anraten von Nagel promovierte Helmert dann 1868 in Leipzig. Sein weiterer Lebensweg ist uns Geodäten wohl bekannt und oft beschrieben.

Die Gradmessung in Sachsen war das Lebenswerk August Nagels. Nach dem Beitritt des Königreiches Sachsen zur Mitteleuropäischen Gradmessung im Jahre 1862 wurde er einer der drei Gradmessungskommissare Sachsens und war verantwortlich für die Triangulierungsarbeiten.

Es ist das außerordentliche Verdienst von Nagel, dass er die vorrangig wissenschaftlichen Zielstellungen der Gradmessung mit den Erfordernissen einer modernen, auf die Zukunft orientierten Landesvermessung im Königreich Sachsen verband. Die auf Nagels Vorschlag und Projektierung gegründete und auf die Gradmessung aufbauende »Königlich Sächsische Triangulierung« war die geodätische Grundlage für die spätere Landesaufnahme in Sachsen und für viele weitere öffentliche und private Detailvermessungen.

Viele der originalen Vermarkungen dieser Nagelschen Punkte sind noch heute am ursprünglichen Standort erhalten. Damit verfügt das Land Sachsen mit dem fast flächenhaft erhaltenen Gradmessungs- und Triangulierungsnetz Nagels über einen wertvollen Bestand an Denkmälern der Vermes-

sungsgeschichte, die es in keinem anderen Bundesland Deutschlands in dieser Form und diesem Umfang gibt.

Anlässlich des 100. Todestages von August Nagel wurde an der Gradmessungssäule auf dem Borsberg in Dresden am 23. Oktober 2003 die abgebildete Erinnerungstafel enthüllt.

Zu der Veranstaltung konnte der Präsident des Landesvermessungsamtes Sachsen, Herr Dr. Werner Haupt, 40 Teilnehmer begrüßen, unter ihnen Vertreter der Technischen Universität (TU) Dresden, der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden, des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG), des DVW-Landesvereins Sachsen sowie der Stadt Dresden, außerdem die beiden Eigentümerinnen des Geländes.



Enthüllung der Tafel durch Herrn Prof. Möser (links) und Herrn Dr. Haupt

In einer Ansprache würdigte Prof. Michael Möser, 151 Jahre nach der Gründung Nachfolger Nagels als Direktor des Geodätischen Instituts, im ersten Teil die Verdienste von Prof. Nagel in 44 Jahren Hochschuldienst. Im zweiten Teil stellte er nochmals das Wirken Nagels im Rahmen der Mitteleuropäischen und später der Europäischen Gradmessung heraus und dabei ganz besonders, dass Nagel die über mehrere Jahre laufende Winkelmessung nach einem bewährten Prinzip selbst und stets mit demselben Instrument ausführte, ebenso wie die ungeheure Arbeit der Netzausgleichung.

Die bauliche Instandsetzung der Säule wurde durch das Landesvermessungsamt Sachsen und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ermöglicht. Mitglieder des Landesvereins Sachsen des DVW, Mitarbeiter und Studenten des Geodätischen Instituts der TU Dresden und des Fachbereiches Vermessungswesen/Kartographie der HTW Dresden sowie Mitarbeiter des Landesvermessungsamtes und der Staatlichen Vermessungsämter spendeten für die Herstellung der Erinnerungstafel.

Der Vorstandsrat des Landesvereins Sachsen des DVW



Auf dem Borsberg

... aus den Arbeitskreisen

III Arbeitskreis 1 »Beruf« – Netzwerk Frauen im DVW

Seminar »Strategien zur erfolgreichen Karriere – Kontaktaufbau und -pflege sowie Beziehungsnetzwerke (Klüngeln) als Erfolgsstrategie«

Das Netzwerk »Frauen im DVW« bietet allen Frauen im Vermessungswesen neben einem beruflichen Netzwerk, Möglichkeiten zu Kontakten und einem Informationsaustausch auch »fachfrauen«-spezifische Fortbildungsthemen an.

Nachdem im letzten Jahr ein Seminar »Karriereplanung« erfolgreich durchgeführt wurde, soll sich im nächsten Jahr ein thematisch darauf aufbauendes Seminar anschließen. Auch dieses Seminar wird wieder von einer externen Referentin geleitet.

Das Netzwerk »Frauen im DVW« organisiert am 12. März 2004 in Köln-Riehl ein eintägiges Seminar zum Thema »Strategien zur erfolgreichen Karriere – Kontaktaufbau und -pflege sowie Beziehungsnetzwerke (Klüngeln) als Erfolgsstrategie«.

Beim Aufbau einer erfolgreichen Karriere sind nicht nur hervorragende fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Leistungen von Bedeutung, sondern auch, wie erfolgreich man oder frau Beziehungen knüpft, Beziehungsnetzwerke aufbaut und pflegt. Gegenseitige Unterstützung und zu wissen, wo man Hilfe bekommen kann und wie man sich revanchieren kann, das macht diese Erfolgsstrategie aus. Wichtige Punkte dabei sind, die Fähigkeit zum Kontakte aufbauen und pflegen, das eigene Potential zu präsentieren und ein festes Ziel vor Augen zu haben.

Die bundesweit anerkannte »Klüngel«-Expertin, Frau Anni Hausladen aus Köln, wird in diesem eintägigen Seminar eine Einführung in das Thema und einen systematischen Überblick, wie Kontaktaufbau und Vernetzen funktioniert (Struktur, Ablauf, Regeln), wie man es für sich einsetzen kann, welches Know-how man dafür braucht und wie man es anwendet, geben und an vielen Beispielen veranschaulichen. Übungen werden die direkte Umsetzung in die Praxis erleichtern.

Dieses Seminar soll all diejenigen Berufskolleginnen ansprechen, die die Möglichkeiten beim Aufbau und der weiteren Gestaltung ihrer beruflichen Karriere noch nicht ausgeschöpft sehen.

Aus organisatorischen Gründen ist dieses Seminar auf 24 Teilnehmerinnen begrenzt.

Die Seminargebühr beträgt 70 € für DVW-Mitglieder, 50 € für DVW-Mitglieder in Ausbildung und 90 € für Nicht-Mitglieder.

Interessentinnen an diesem Seminar wenden sich bitte bis zum 31.1.2004 an Frau Cornelia Jockisch, Tel.: 02361 502410 und email: Cornelia.Jockisch@epost.de.

Workshop 2004 der »Frauen im DVW«

Das nächste Treffen des Netzwerks »Frauen im DVW« findet vom 12. bis zum 14. März 2004 im Anschluss an das Seminar in der Jugendherberge Köln-Riehl, An der Schanz 14, statt. Als Themen sind unter anderem geplant:

- Allgemeiner Erfahrungsaustausch zu beruflicher Situation und Karriere
- Aktivitäten während der INTERGEO® 2004 in Stuttgart
- Überarbeitung der Broschüre »Frauen im DVW«

Im Rahmen der für die Arbeit der »Frauen im DVW« zur Verfügung stehenden Mittel werden die Kosten (Übernachtung, Verpflegung, Reise) für DVW-Mitglieder übernommen. Der Eigenanteil beträgt jedoch 30 € für Berufskolleginnen mit eigenem, regelmäßigem Einkommen. Auf Anfrage können in der Jugendherberge gegen Aufpreis auch Einzelzimmer gestellt werden.

Interessierte Berufskolleginnen melden sich bitte bis zum 31.1.2004 bei Frau Ursula Schindzielorz, Tel./Fax: 06181 492758 und email: schindzielorz_urs@yahoo.de.

Das Seminar und der Workshop sind eigenständige Veranstaltungen und können einzeln gebucht werden.

Neue Leitung der »Frauen im DVW«

Die letzte Sitzung der »Frauen im DVW« fand im Rahmen der INTERGEO® 2003 in Hamburg statt und wurde von 16 Teilnehmerinnen besucht. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Neuwahl der Leiterin und ihrer Stellvertreterin und die Änderung der Geschäftsordnung.

Nach achtjähriger Tätigkeit als Leiterin der »Frauen im DVW« (früher »Frauen im Vermessungswesen, AG FiV«) stand Gabriele Dasse, Leiterin des Arbeitskreises 1, nicht wieder zur Wahl. Die Kolleginnen danken Frau Dasse für ihr langjähriges Engagement und die positive Steuerung der Gruppe und freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Als neue Leiterin wurde Sonja Andresen und als Stellvertreterin Elke Schultze-Graf einstimmig gewählt.

Die Änderung der Geschäftsordnung erfolgte gemäß der geänderten Vorgaben des DVW in Bezug auf Namen und Ziele. Da der Begriff Arbeitsgruppe nicht mehr existiert, wurde die Gruppe als Netzwerk »Frauen im DVW« bezeichnet. Die Aufgaben und Ziele wurden umformuliert, speziell auch in Bezug auf Nachwuchswerbung. Zur Unterstützung der Leitung haben fünf Mitglieder des Netzwerks folgende Aufgaben übernommen:

- Pflege des Verteilers, Versenden von Informationen: Susanne Klinke
- Internet-Darstellung, Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Bannert



Sonja Andresen (l.) und Elke Schultze-Graf (r.)

- Veranstaltung von Seminaren: Cornelia Jockisch
- Organisation der Workshops: Ursula Schindzielorz
- Präsentation des Netzwerkes auf der INTERGEO®: Maren Beines.

Kontakt: Sonja Andresen, Leiterin der »Frauen im DVW«, Tel.: 040 42840-8407 (d), email: sonja.andresen@bbv.hamburg.de

III Arbeitskreis 5 »Landmanagement« berichtet

Besetzung

Der DVW-Arbeitskreis 5 »Landmanagement« wurde aus dem bisherigen AK 8 »Stadt- und Regionalplanung und ihre Verwirklichung« sowie dem Bereich »Ländliche Entwicklung« des bisherigen AK 7 zum 1.1.2003 neu gebildet. Damit wurde eine inhaltliche Zusammenfassung der Aufgaben des Landmanagements für den städtischen und ländlichen Raum erreicht.

Für die Periode 2003–2006 besteht der Arbeitskreis aus 16 Mitgliedern. Dies sind: Christian Andresen (Oldenburg), Carola Bayer (Erfurt), Karl-Heinz Funke (Franzburg), Hans-Ludger Gerdes (Verden), Bernd Heinen (Groß-Zimmern), Kurt Hillinger (Regensburg), Michael Klaus (München), Theo Kötter (Bonn), Irene Lindner (Berlin), Helmut Mörkens (Nürnberg), Rainer Müller-Jökel (Frankfurt am Main), Ullrike Peters (Bad Schwalbach), Sebastian Pöttinger (Brandenburg an der Havel), Wilfried Reinhardt (Kusel), Hannelore Stockert (Freiburg) sowie Gerhard Walter (Kornwestheim).

Mit der regional und fachlich sehr weit gefächerten Besetzung des Arbeitskreises aus den Bereichen Hochschule, Kommunalverwaltung, Landesverwaltung, ÖbVI sowie privater Liegenschafts- bzw. Entwicklungsgesellschaft ist es dem DVW gelungen, ein leistungsstarkes Team zu benennen.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des AK im Januar 2003 in Frankfurt am Main wurde der Leiter des früheren AK 8 »Stadt- und Regionalplanung und ihre Verwirklichung«, Rainer Müller-Jökel, einstimmig zum neuen AK 5-Leiter gewählt. Damit ver-



AK 5 in Brandenburg an der Havel

tritt er den AK 5 »Landmanagement« auch in der FIG-Commission 8 »Spatial Planning and Development« bei internationalen Veranstaltungen. Zu seiner Stellvertreterin im AK 5 wurde Hannelore Stockert gewählt.

Aufgabenfelder und Arbeitsschwerpunkte
Thematisch fallen diesem Arbeitskreis folgende Aufgabenfelder zu:

- Grundeigentum und Landnutzung
- Stadt- und Regionalplanung
- Städtische Bodenordnung
- Landentwicklung.

Hieraus hat der AK 5 bei seiner konstituierenden Sitzung das Generalthema »Landmanagement zur nachhaltigen Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen« und folgende Arbeitsschwerpunkte herausgearbeitet:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Planung, Bodenordnung, Erschließung und Vermarktung
- Ökologie und Ressourcenschutz
- Wirtschaftlichkeit
- Public Private Partnership und weitere Entwicklungsstrategien
- Stadtumbau
- Umnutzung von Brachen
- Novellierung des BauGB
- Einsatz von Geoinformationssystemen
- Anforderungen an Ausbildung und Praxis.

Zur Bearbeitung der Themen trifft sich der AK zweimal jährlich zu einer AK-Sitzung. Darüber hinaus gibt es bedarfsorientiert weitere Treffen von Ad-hoc-Arbeitsgruppen. Bisher wurden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

- Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auf die Umlegungspraxis (Kötter, Müller-Jökel, Reinhardt). Das Ergebnis dieser Arbeitsgruppe konnte bereits zeitnah in Form einer Stellungnahme des AK 5 in der zfv 5/2003, S. 295 ff. veröffentlicht werden.

- Bedeutung des Landmanagements im Rahmen der Hochschulausbildung (Klaus, Kötter)
- Ländliche Entwicklung (Funke, Gerdes, Hillinger, Klaus und Walter)
- Gestaltung des Internetauftritts (Klaus, Hillinger und Mörkens).

INTERGEO®-Beiträge

Zum Thema »Stadt- und Dorfentwicklung im demografischen Wandel« beteiligte sich der Arbeitskreis mit drei Beiträgen unter Moderation von Müller-Jökel in Rahmen der INTERGEO® 2003 in Hamburg:

- Strategien zur Revitalisierung von städtebaulichen Brachflächen (Kötter),
- Bedarfsgerechte Bereitstellung kommunaler Liegenschaften (Lindner) sowie
- Stadtumbau im ländlichen Raum (S. Pöttinger).

Mehr als einhundert interessierte Kolleginnen und Kollegen konnten angesprochen werden.

Auch auf der INTERGEO® 2004 in Stuttgart wird der Arbeitskreis mit einer eigenen Veranstaltung vertreten sein.

Seminare

Der AK 5 beabsichtigt, die erfolgreiche Seminarartigkeit seines Vorgängers AK 8 fortzusetzen. Geplant sind unter anderem für 2004

- Stadtumbau, Flächenmanagement und Bewertung (in Zusammenarbeit mit dem AK 6 Immobilienwertermittlung (Kötter, Reuter))
- BauGB-Novelle, insbesondere Bodenordnung und aktuelle Rechtsprechung (Reinhardt, Müller-Jökel)

Internet-Auftritt

Im bereits zu Zeiten des früheren AK 8 maßgeblich von Klaus konzipierten Internetauftritt des AK 5 sind insbesondere die AK-Mitglieder, Aussagen zum Selbstverständnis und zum Arbeitsprogramm des AK, Kurzpro-

tokolle der AK-Sitzungen, Veranstaltungshinweise, inhaltliche Ausführungen zu Aspekten der Bodenordnung sowie Links zu anderen Internetadressen enthalten.

FIG-Aktivitäten

Bei der diesjährigen Working Week im April 2003 in Paris hat Müller-Jökel einen Vortrag zum Thema »Sustainable Urban Development in Cases of Complicated Land Ownership Situations« gehalten. Durch den überraschenden Rücktritt des bisherigen Chairman der FIG-Commission 8 »Spatial Planning and Development«, Paul Lohmann aus den Niederlanden, im September 2003 steht eine personelle und inhaltliche Neustrukturierung der FIG-Commission 8 an. Im Rahmen der nächsten Working Week in Athen im Mai 2004 ist eine Neubesetzung der Position der FIG-Chairperson 8 bis 2006 erforderlich und zugleich programmgemäß ein Nachfolger für die Periode 2007–2010 zu bestimmen. Als Ersatz für den durch einen Anschlag umgekommenen bisherigen Working Group Chair Harry Greenberg (Israel) beabsichtigt das FIG-Präsidium innerhalb der Commission 8 eine neue kommissionsübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema »Katastrophen-Management« unter Leitung des AK 5-Mitglieds Theo Kötter einzurichten. Damit wird die internationale Arbeit des AK 5 aufgewertet. Im Rahmen der im Dezember anstehenden FIG-Regional Konferenz »Urban-Rural Interrelationship for Sustainable Environment« in Marrakesch, Marokko, werden Müller-Jökel und Kötter den AK 5 mit eigenen Vorträgen zum Thema Landmanagement vertreten.

Perspektiven

Die zweite AK 5-Sitzung im Juli 2003 in Brandenburg an der Havel hat bei hervorragender Organisation von S. Pöttinger maßgeblich dazu beigetragen, dass der AK 5 nicht nur bei der Bearbeitung seiner Fachthemen wesentliche Fortschritte erreichen konnte, sondern die Mitglieder sich auch menschlich sehr viel näher gekommen sind und damit zu einem guten und schlagkräftigen Team zusammenwachsen. Es bleibt zu hoffen, dass der erfolgreiche Start in die neue Periode auch in den nächsten Jahren seine Fortsetzung findet. Die Arbeitsergebnisse und weitere zfv-Berichte werden dies hoffentlich dokumentieren können. Die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der bisher getrennten und nunmehr zusammengefassten beiden Bereiche der städtischen und ländlichen Entwicklung sind geschaffen und lassen interessante Perspektiven und spannende Diskussionen bei den weiteren Veranstaltungen erwarten. Die nächste AK 5-Sitzung ist im März 2004 in Nürnberg vorgesehen.

Die bestehenden guten Kontakte zum DVW- und zum FIG-Präsidium sowie das gu-

te Verhältnis zu den neu gewählten Leitern der Parallelarbeitskreise bilden die Voraussetzung für eine auch über die eigentliche AK 5-Tätigkeit hinausgehende erfolgreiche Arbeit.

Weitere Informationen zum AK 5 »Landmanagement« stehen im Internet unter www.dvw.de ==> Arbeitskreis 5 (noch im Aufbau).
Rainer Müller-Jökel

... aus den Verwaltungen

Der obere Gutachterausschuss für Grundstückswerte informiert über den Grundstücksmarkt in Nordrhein-Westfalen 2002

Wie bereits in 2001 sind die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser auch im Berichtsjahr 2002 um ein Prozent gefallen. Die Preise für Eigentumswohnungen geben seit nunmehr drei Jahren in Folge um ein Prozent nach. Bei den unbebauten Grundstücken des individuellen Wohnungsbaus ist mit einem Prozent die geringste Preissteigerungsrate seit Beginn der landesweiten Marktbeobachtung durch den Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte zu verzeichnen.

Spitzenreiter bei den Baulandpreisen in mittleren Wohnlagen ist nach wie vor Düsseldorf mit 430 €/m² gefolgt von Meerbusch mit 330 €/m², Köln mit 315 €/m², Langenfeld (Rhld.) mit 310 €/m² sowie Bergisch Gladbach und Hilden mit 300 €/m². Deutlich günstiger ist die Situation in einigen ländlichen Gebieten. So liegt der Preis für den Quadratmeter Bauland beispielsweise in Borgentreich (Kreis Höxter) bei 26 € und in Hallenberg (Hochsauerlandkreis) bei 25 €. Bei den guten Wohnlagen führt dagegen Köln mit 685 €/m² vor Düsseldorf mit 600 €/m² und Aachen mit 455 €/m². Die Abbildung zeigt die Städte mit den höchsten durchschnittlichen Bodenpreisen in mittleren Wohnlagen.

Bei Eigentumswohnungen (Erstverkäufe) nehmen Bergisch-Gladbach mit 2.380 €/m² Wohnfläche, Düsseldorf mit 2.310 €/m², Köln mit 2.290 €/m² und Neuss mit 2.190 €/m² die Spitzenpositionen ein. Diesen Spitzenwerten stehen 1.430 €/m² in Rheine, 1.560 €/m² im Kreis Herford sowie 1.580 €/m² in den Kreisen Borken und Höxter gegenüber.

Die Preise für Reihenendhäuser oder Doppelhaushälften im Erstbezug liegen in den kreisfreien Städten in NRW bei rund 255.000 €. In den Kreisen kostet dagegen ein vergleichbares Objekt im Schnitt 210.000 €. Deutlich preisgünstiger sind Reihenmittelhäuser: dort müssen in den kreisfreien Städten durchschnittlich 215.000 € und in den Kreisen 195.000 € bezahlt werden.

Der Grundstücksmarkt in Nordrhein-Westfalen ist im Berichtsjahr 2002 gekennzeichnet durch Umsatzsteigerungen bei den unbebauten Grundstücken für Ein- und Zweifamilienhäuser (+ 12 %) und durch weiterhin ansteigende Verkaufszahlen beim Wohnungseigentum (+ 4 %). Auch die Zahl der verkauften Ein- und Zweifamilienhäuser nahm um

8 Prozent auf 50.920 Objekte zu. Von den Gutachterausschüssen in NRW wurden insgesamt 149.800 Kaufverträge (+ 5 %) über bebaute und unbebaute Grundstücke mit einem Geldumsatz von 28,34 Milliarden € (+ 3 %) und ein Flächenumsatz von 216,4 km² (nahezu unverändert) mitgeteilt. Die Anzahl der Kaufverträge nimmt damit nach einem deutlichen Rückgang in 2000 zwar wieder kontinuierlich zu, jedoch ohne das Niveau von 1999 zu erreichen.

Der Grundstücksmarktbericht wird jährlich vom Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Land Nordrhein-Westfalen erstellt; Stichtag ist jeweils der 31.12. eines Jahres. Der Bericht ist das Ergebnis der Auswertung des Datenmaterials der örtlichen Gutachterausschüsse. Er informiert umfassend und aktuell auf 61 Seiten über Umsätze, Preise und Preisentwicklungen auf allen Grundstücksteilmärkten in Nordrhein-Westfalen und enthält Übersichten über die von den örtlichen Gutachterausschüssen ermittelten Liegenschaftszinssätze, Rohertragsfaktoren und Bodenpreisindexreihen.

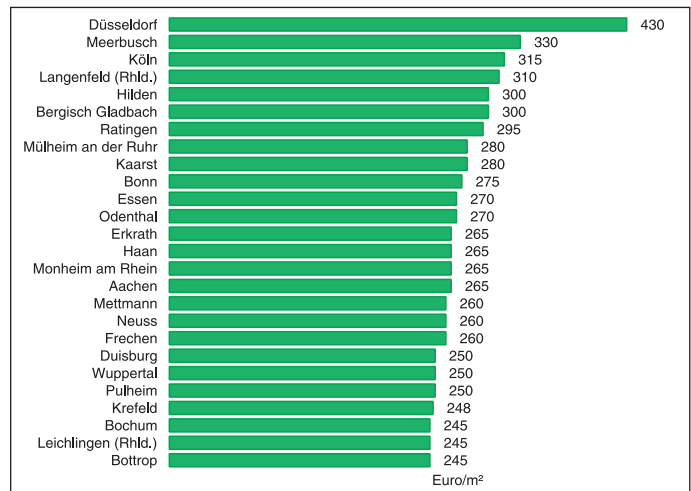
Der Grundstücksmarktbericht NRW 2003 (Berichtszeitraum 2002) kann für 40 € bei dem Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Land Nordrhein-Westfalen, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf, Tel.: 0211 475-4150, Fax: 0211 475-5976, oder email: oga@bezreg-duesseldorf.nrw.de bezogen werden.

Ludwig Hoffmann
Bezirksregierung Düsseldorf
Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf

... anderer Fachverbände und Vereine

Hohe Auszeichnung für VDV-Präsident Dipl.-Ing. Wilfried Grunau

Der Präsident des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) e.V. und ZBI-Vize-Präsident, Dipl.-Ing. Wilfried Grunau (Edeweicht), wurde am 17. Oktober in Köln in



Höchste durchschnittliche Bodenpreise 2002 in mittleren Wohnlagen

Anwesenheit von mehr als 100 geladenen Gästen mit dem »Goldenen Lot 2003« ausgezeichnet. Der Leiter des Präsidialbüros der FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (OOW) in Emden ist damit neben Hans Dietrich Genscher, Dr. Johannes Rau oder Dr.-Ing. Dagmar Schipanski einer von vierzehn Lotpreisträgern seit 1990. Der Bezirksvorstand Köln des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure e.V. (VDV) ehrt damit Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise in Politik, Gesellschaft und Naturwissenschaften verdient gemacht haben. Wie bereits der erste Lotpreisträger 1990, Wolfgang Beicken, wurde auch in diesem Jahr mit Wilfried Grunau der Präsident des VDV geehrt.

In seiner Laudatio würdigte der Vorjahrespreisträger, Dr. h.c. Joachim Gauck, besonders das unermüdliche gesellschaftliche Engagement Grunaus: »Ich bewundere Sie und das ist sogar ehrlich gemeint.« Seit 1993 steht Wilfried Grunau an der Spitze des VDV, dem etwa 7000 Vermessungsingenieure und Geoinformatiker bundesweit angehören. Er ist unter anderem Vizepräsident des Zentralverbandes der Ingenieurvereine ZBI und gleichzeitig hier auch Chefredakteur der ZBI-Nachrichten. Als Mitinitiator und Gründungsmitglied hatte Wilfried Grunau von 1994–1998 die turnusgemäß wechselnde Präsidentschaft der »European Group of Surveyors« inne. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter war er in mehreren Hochschulgremien der FH Oldenburg vertreten und widmet sich in nebenberuflicher Dozententätigkeit besonders der beruflichen Weiterbildung der Ingenieure. Auch in verschiedenen Gremien der Ingenieurkammer Niedersachsen bringt er seine Kompetenz ein. Der in Aurich geborene Diplomingenieur ist Webmaster/Inhaber der Domain www.geolist.de mit der umfangreichsten deutschsprachigen Linkliste für Vermessung und Geoinformation im Internet. 40 Publikationen und etwa 180 Rezensionen hat der erst 45-jährige Lotpreisträger veröffentlicht.

»Der Ingenieur als Schöpfer der Technik muss sich seiner Treuhänderschaft bewusst



Der Preisträger des »Goldenen Lotes 2003«, VDV-Präsident Dipl.-Ing. Wilfried Grunau mit einigen prominenten Lotpreisträgern vergangener Jahre (v.l.n.r.): Prof. Dr. Manfred Bonatz, Prof. Dr. Giorgio Poretti, Dipl.-Ing. Wolfgang Beicken, Laudator Dr. h. c. Joachim Gauck und Prof. Dr.-Ing. Harald Lucht. (Foto: Norbert Günnewig)

sein«, zitierte Dr. h. c. Joachim Gauck den Preisträger in seiner Laudatio. Eine Kernaussage, die wie ein roter Faden die Biografie Grunaus durchzieht. Ansatzpunkt für den Laudator, auch als Theologe den Bogen zur Naturwissenschaft und Technik zu spannen.

»Zukunft ist das Thema der Ingenieure schlechthin« befand Dipl.-Ing. Wilfried Grunau in seiner Dankesrede, ohne dabei zu versäumen, Vergangenheit und Gegenwart kritisch unter die Lupe zu nehmen: »Wir leben in einer Welt, die geprägt ist von Technik und wir verdanken ihr einen guten Teil unseres Wohlstandes. Es sind aber auch technische Errungenschaften von gestern, die uns heute vor große Probleme stellen. So ist etwa die Frage der Nachhaltigkeit ja erst zu einem Thema geworden, weil wir Raubbau betrieben haben und noch immer treiben an den Ressourcen unserer Welt«, so der Lot-Preisträger 2003 unter anderem.

Willibald Döres

Eratosthenes-Preis zum zweiten Mal verliehen

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung der INTERGEO® verleiht der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. alle zwei Jahre den Eratosthenes-Preis zur Erforschung der Geschichte des Vermessungswesens. Er ist mit 2.500 € dotiert. Nach Frank Reichert, Dresden, der 2001 diesen Preis erhielt, hat das Stifterkollegium des Förderkreises in diesem Jahr zwei Arbeiten ausgezeichnet:

Zum einen die von Herrn Dipl.-Ing. Manfred Spata, Bonn, und zum anderen die von Herrn Dipl.-Ing. Bernhard Zimmermann, Rostock-Warnemünde. Sie erhielten das Preis-

geld je zur Hälfte auf der INTERGEO® 2003 in Hamburg am 17. September.

Herr Spata wurde für seine Arbeit »Friedrich Christoph Müller und seine Karten in der Grafschaft Mark« geehrt. Müller war Prediger in Schwelm (Westfalen) und hat diese Ausbildung zu seinem, wie er selbst sagte, »Brotstudium« gemacht. Von Jugend auf war das Aufnehmen und Zeichnen von Karten seine Lieblingsbeschäftigung. Zu seinen bedeutsamsten Arbeiten gehören zweifellos die Karten der Grafschaft Mark. Herr Spata hat in mehreren Aufsätzen das Leben und Wirken Müllers nachgezeichnet. Zu verweisen ist unter anderem auf seinen Aufsatz über F.C. Müller im Band 27 der Schriftenreihe des Förderkreises »Wegbereiter in der deutschen Landesvermessung«, Wittwer, Stuttgart 1999. Manfred Spata, Jahrgang 1944, ist seit 1973 als Reg. Verm.-Direktor beim Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen beschäftigt. Seine mehr als 30 Fachbeiträge weisen ihn als anerkannten Fachmann aus.

Die glücklichen Preisträger präsentieren auf dem Informationsstand des Förderkreises ihre Verleihungsurkunden im stilgerechten Feldbuchrahmen. Von links: Präsident Prof. Dr. Harald Lucht, Norbert Kalischewski (1. Vorsitzender) und die Preisträger Manfred Spata und Bernhard Zimmermann.



Der zweite Preisträger, Bernhard Zimmermann, wurde gewürdigt für seine Veröffentlichung »Friedrich Paschen und die Mecklenburgische Landesvermessung 1853 bis 1873«. In der Arbeit wird Paschen als eine Persönlichkeit geschildert, die sich bereits in der Studienzeit bei Gauß der Mathematik und der Geodäsie zuwandte. Er wurde schließlich mit der wissenschaftlichen Leitung der Landesvermessung Mecklenburg betraut. Bernhard Zimmermann, Jahrgang 1925, ist durch zahlreiche Veröffentlichungen über bedeutende Persönlichkeiten des Vermessungswesens in den Zeitschriften »Vermessungstechnik« und »Der Vermessungsingenieur« bekannt geworden. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über das Katasteramt Neustrelitz, den Seehydrographischen Dienst in Stralsund und andere Dienststellen zur VEB Geodäsie und Kartographie in Rostock, wo er zuletzt als Kooperationsingenieur leitend tätig war. Seit 1994 lebt er im Ruhestand.

In der Laudatio zur Preisverleihung führte der Präsident des Förderkreises, Prof. Dr. Lucht, u. a. aus: »Wir wurzeln in der Geschichte, im eigenen Leben, in der Gesellschaft, in der Wissenschaft – und ziehen wohl auch Lehren von Gestern für das Morgen. Es gibt eine alte Weisheit, die so treffend ausdrückt: »Zukunft – hat eine lange Vergangenheit. Eine reizvolle Metapher, die sozusagen die Gegenwart überspringt. Unsere vielfältige komplexe Gegenwart, unübersichtlich, unser Leben in zunehmender Hektik.«

Der Satz »Zukunft – hat eine lange Vergangenheit« ist auch der tiefere Sinn, der in der Erforschung der Vermessungsgeschichte liegt. Die vorliegenden Arbeiten halten die Erinnerungen an bedeutende Geodäten wach!

Beide Preisträger werden die wesentlichen Aussagen ihrer Arbeiten anlässlich der Mitgliederversammlung des Förderkreises am 16. Februar 2004 in Dortmund vortragen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, dass Herr Zimmermann seinen Beitrag in der Schriftenreihe des Förderkreises veröffentlichen wird.

Dr. Kurt Kröger

FIG-Mitteilungen



Ein Rückblick auf die INTERGEO® 2003 und vieles mehr

Die INTERGEO® 2003 in Hamburg war zwar ein Highlight der letzten beiden Monate, natürlich auch für die Vertreter der FIG, aber es gab auch andere berichtenswerte Ereignisse.

XVI. International Geodetic Student Meeting (IGSM) in Dresden

Der Bericht über dieses Treffen war schon in einem der vorherigen Hefte versprochen worden, hier nun kommt er:

Das Treffen, das auch gleichzeitig als Mitgliederversammlung der International Geodetic Students Organisation IGSO fungiert, fand vom 9. bis 14. Juni 2003 an der Technischen Universität Dresden statt, mit finanzieller Unterstützung unter anderem des DVW und der FIG. Die Veranstalter konnten über 70 Teilnehmer von 17 europäischen Hochschulen begrüßen, wobei die osteuropäischen EU-Kandidatenländer die überwiegende Mehrheit stellten und Westeuropa diesmal nur schwach vertreten war.

Nach der feierlichen Eröffnung und Begrüßung durch den zweiten Bürgermeister von Dresden, Herrn Feßbenmayr, den Rektor der TU Dresden, Magnifizenz Prof. Mehlhorn, und den Vizepräsidenten des DVW Herrn Dr. Thöne, der zugleich die FIG vertrat, begann der fachliche Teil des Treffens. Eingeläutet wurde dieser mit den Vorträgen der Sponsoren Shell, Fugro und RICS sowie einer engagierten Präsentation des ISPRS Kongresses 2004 in Istanbul durch türkische Studenten. Die Vorträge von Shell Geomatics und Fugro waren insbesondere durch ihre fundierte Sicht auf Offshore Vermessungen sehr nutzbringend – ein sonst ungewohnter Blickwinkel für die meisten Geodäsiestudenten.

Die fachliche Gestaltung des folgenden Tages lag bei den Professoren und Mitarbeitern der TU Dresden. Im Rahmen der Vortragsreihe waren Vorträge zum Thema »Airborne Laserscanning«, zum Studium von Bodenordnung und Land-Management am Lehrstuhl, zum Thema »True 3D Visualisation of geo-data« und zu Polarforschungsprojekten, an denen die TU Dresden beteiligt ist, zu hören. Eine Präsentation zum »World Conservation Monitoring«, ein VLBI-Vortrag und ein Vortrag zum Thema »Kontinentaler Wasserabfluss und dessen Einfluss auf die Erdrotation« rundeten den Tag ab.

Die nächsten Tage galten den Diskussionen in Arbeitsgruppen und fachlichen Exkursionen.

Das Treffen endete mit der Hauptversammlung der Mitglieder der IGSO. Hier wurden Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt sowie mit den Universitäten von Podgorica (Serbien und Montenegro) und Ostrava (Tschechische Republik) zwei neue Mitglieder in die IGSO aufgenommen. Im Anschluss daran legte das Team der TU Dresden einen Tätigkeits- und Finanzbericht für seine Arbeit vor. Nach der Abstimmung über den Austragungsort des IGSM 2005, um den sich die Geodäsiestudenten der Universität Istanbul erfolgreich bewarben, wurde die Führung der IGSO schließlich mit der Wahl des neuen Generalsekretärs und der Übergabe der traditionellen Insignien an die Technische Universität Helsinki als IGSM-Gastgeber 2004 weitergegeben.

INTERGEO® 2003

Auch das FIG-Präsidium war natürlich zur INTERGEO® 2003 nach Hamburg gereist und nutzte schon den Dienstagnachmittag für ein informelles Präsidiumstreffen. In grundsätzlichen Angelegenheiten können Mails und Briefe den direkten persönlichen Kontakt nicht ersetzen, und so gab es lange Diskussionen zu einer ganzen Reihe von Themen.

Am Mittwoch gestaltete die FIG dann zwei Themenblöcke, die in guter alter Manier als Podiumsdiskussionen mit internationaler Beteiligung ausgetragen wurden. Diskutiert wurden die Fragen »Wie gefragt ist die deutsche Expertise im Ausland?« und »(Wie) bereiten deutsche Hochschulen auf Tätigkeiten und Arbeitsplätze im Ausland vor?«. Auch wenn es im Vorfeld durch Absagen und kurzfristige Umstellungen leidlich zu tun gab, so waren doch Experten auf dem Podium vertreten, die die jeweiligen Fragestellungen von allen Seiten beleuchteten. Die gegenüber den Vorjahren deutlich höhere Teilnehmerzahl zeigte, dass mit den beiden Themen aktuelle Fragen getroffen wurden. Bestätigt wurde dies durch die Diskussionen mit den Teilnehmern, die sich jeweils der Podiumsdiskussion anschlossen.

Kataster in Polen

Vizepräsident Andreas Drees besuchte im Anschluss an die INTERGEO® 2003 als Vertreter des FIG-Präsidiums den zweiten Ka-

taster-Kongress des polnischen Berufsverbandes in Krakow.

Der Kongress war ein sehr erfolgreiches Treffen mit einer sehr hohen Teilnehmerzahl und interessanten Vorträgen. Die meisten Teilnehmer, besonders aus Osteuropa, waren an einem Erfahrungsaustausch zum Themenbereich »Kataster und Landmanagement« interessiert.

Der Überblick zum Thema Kataster-Systeme von Daniel Steudler aus der Schweiz, zurzeit an der University of Melbourne, war eines der Highlights des Kongresses.

Gleichzeitig hat die FIG-Kommission 7 »Kataster und Land-Management« anlässlich des Kongresses ihre Jahrestreffen abgehalten, so dass die Mitglieder der FIG beim Kongress sehr zahlreich vertreten waren.

Zusammenarbeit mit der ISPRS

Vizepräsident Ralf Schroth vertrat die FIG während des ISPRS-Workshops über den derzeitigen Stand von Inertial- und GPS-Systemen zur direkten Sensor-Orientierung am 22./23.9.2003 in Castelldefels, Spanien. Die beiden Schwesterorganisationen haben ihren Willen zur verstärkten Zusammenarbeit noch einmal bekräftigt.

Zum Thema Südamerika

Die FIG will sich verstärkt auf dem südamerikanischen Kontinent engagieren, der bisher mit wenigen Mitgliedern in der FIG vertreten ist. Gelegenheit dazu bot jetzt das zweite internationale GIS-Seminar, das vom 24.–26.9.2003 in Bogota, Kolumbien, ausgerichtet wurde. Die FIG wurde durch Prof. Erwin Heine von der Universität für Bodenkunde in Wien vertreten, der die FIG, ihre Arbeitsweise und Institutionen während der Eröffnungsveranstaltung (auf Spanisch!) vorstellen konnte.

Die Veranstaltung litt leider unter der kurzfristigen Absage von Experten aus Europa und den USA aufgrund von Warnungen vor terroristischen Anschlägen, deren Ziel jeder Ausländer sein kann. So war auch der Aufenthalt von Prof. Erwin Heine geprägt durch eine ständige Begleitung durch die Veranstalter, die aus Sicherheitsgründen keinen Fußweg und auch keine Taxifahrt zuließen. Der Sicherheitscheck vor dem Heimflug dauerte schließlich drei Stunden.

Die fachlichen Vorträge und Diskussionen, sowohl während des Kongresses als

auch bei einem Vortrag an der Universität von Bogota, haben jedoch ein großes Interesse am Thema Kataster und Grundbuch aufgezeigt.

Besonders die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Bogota haben deutlich aufgezeigt, dass eine Harmonisierung der Ausbildung in der Geodäsie und in Geomatics in Südamerika auf internationalem Niveau erforderlich ist. Ebenso wurde die Forderung nach dem Aufbau des kolumbianischen Katasters entsprechend den Prinzipien des Katasters 2014, eines Grundsatz-

programms der FIG, erhoben. Die Ernsthaftigkeit des Defizits in südamerikanischen Katastersystemen wurde immer deutlich.

Während aller Diskussionen wurde von den Vertretern Kolumbiens bemängelt, dass es keine klaren gesetzlichen Vorschriften zum Thema Kataster gibt, daher auch keine verlässlichen Katasteraussagen und keinen freien Markt. Die Situation wird durch die unklaren Eigentumsverhältnisse besonders in ländlichen Gebieten noch schwieriger. All dies stellt hohe Anforderungen an den Aufbau des Katasters in Kolumbien, der in ver-

schiedenen Projekten von der Weltbank finanziert wird. Expertenwissen ist daher auf lange Sicht erforderlich, um einen sicheren Eigentumsnachweis aufzubauen und somit Nachhaltigkeit und einen effizienten Grundstücksmarkt für alle Kolumbianer aufzubauen. Eine stärkere Zusammenarbeit mit der FIG wurde daher ausdrücklich erwünscht. Die Details müssen nun geklärt werden.

Die FIG wird ihr Engagement in Südamerika fortsetzen und sich durch die politischen Schwierigkeiten nicht von ihrer Mission abbringen lassen.



Berufliche-Weiter-Bildung



DVW-Fortbildungsbörse 6/2003

Grundlagen

III 5.12.2003 | Rechtsschutz von Geo-Datenbanken

Karlsruhe, Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e.V. – DGRI/DGfK € 50 (Mitglieder der DGRI und der DGfK kostenfrei)

Referenten: RA Peter Huppertz, Dr. jur. Dipl.-Ing. Rita Eggert

Info/Anmeldung: RA Prof. Dr. Bartsch, Bahnhofstr. 10, 76137 Karlsruhe
Tel./Fax: 0721 931-7541/-7588

al@bartsch-partner.de
www.dgri.de

III 23.3.2004 | ALKIS – Zukunft und Visionen

Darmstadt, DVW-AK 2, € 90, 150, 200 (in Ausbildung befindliche Personen, DVW-Mitglieder, Nicht-DVW-Mitglieder)

Leitung: Dipl.-Ing. Gerd Köhler

Info/Anmeldung: Dipl.-Ing. Gerd Köhler, c/o Hessisches Landesvermessungsamt Wiesbaden, Schaperstr. 16, 65195 Wiesbaden

Tel./Fax: 0611 535-5322/-5340
ge.koehler@hkvv.hessen.de

III 25.–27.10.2004 | Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen Speyer, DHV, € 225, 150 (Normalbeitrag, Mitarbeiter der Verwaltung von Bund und Ländern)

Leitung: Prof. Dr. Hermann Hill, Prof. Dr. Helmut Klages

Info/Anmeldung: DHV, Postfach 1409, 67324 Speyer

Tel./Fax: 06232 654-226/-488
tagungssekretariat@dhv-speyer.de
www.dhv-speyer.de

Anwendungen

III 17./18.2.2004 | Kinematische Messmethoden – »Vermessung in Bewegung« Stuttgart, DVW-AK 3, € 45, 125, 150

(in Ausbildung befindliche Personen, DVW-Mitglieder, Nicht-DVW-Mitglieder)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Möhlenbrinck, Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger

Info/Anmeldung: Christel Schüler/Dr.-Ing. Volker Schwiager, Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen, Universität Stuttgart, Geschwister-Scholl-Str. 24 D, 70174 Stuttgart

Tel.: 0711 121-4041 oder -4064

Fax.: 0711 121-4044

sekretariat@iagb.uni-stuttgart.de

www.uni-stuttgart.de/iagb/dvw-seminar/

III 23.2.2004 | Workshop UMN Map Server – eine Open source-Internet-Gis-Lösung für den kommunalen Einsatz Rostock, STZ Geoinformatik, € 125 zzgl. MwSt.

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill

Info/Anmeldung: STZ Geoinformatik, Pfeifengrasweg 5, 18198 Kritzmow

Fax.: 0381 498-2188

ralf.bill@auf.uni-rostock.de

Fachübergreifende Verarbeitungsmethoden

Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

III 23.1.2004 | Moderations- und Kreativitätstechniken

Rostock, ZGDV, € 250, 210, 70 (Normalbeitrag, Mitarbeiter von Behörden und Hochschulen, Studenten)

Info/Anmeldung: ZGDV Rostock, Joachim-Jungius-Str. 11, 18059 Rostock

Tel.: 0381 4024-159, Fax: 0381 446088
awf@rostock.zgdv.de

Verwaltung und Recht

III 5./6.12.2003 | Öffentliches und Privates Baurecht

Hannover, Architektenkammer Niedersachsen, € 150

Referenten: Dr.-Ing. Manfred Bältermann, Peter Thomas

Info/Anmeldung: Architektenkammer Niedersachsen, Postfach 407, 30004 Hannover

Tel./Fax: 0511 28096-61/-69

www.aknds.de

Fortbildung

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 31.12.2003.

■ 9./10.12.2003 | Grundlagen des Liegenschaftswesens und des Bauplanungsrechts München, WF-Akademie, € 365
Leitung: Dipl.-Ing. Kierig
Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl/
Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig
Tel./Fax: 02642 9796-75/-69
wf-akademie@wertermittlungsforum.de

■ 12./13.12.2003 | Bautechnisches Grundlagenwissen Dresden, WF-Akademie, € 360
Leitung: Dr.-Ing. Neef
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

■ 12./13.12.2003 | Steuerliche Wertermittlung Hamburg, WF-Akademie, € 430
Leitung: Dr. Drosdzol
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

Fortbildung

Seminare

■ Ankündigung: 58. DVW-Seminar Kinematische Messmethoden – »Vermessung in Bewegung« am 17./18.2.2004 in Stuttgart

Das Seminar, welches vom DVW-AK 3 »Messmethoden und Systeme« und dem Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen der Universität Stuttgart veranstaltet wird, vermittelt sowohl Grundlagen als auch anwendungsorientiertes Wissen zu kinematischen Messmethoden. Dabei werden Mess- und Auswertemethoden an Hand von typischen Anwendungsbeispielen erläutert.

Aktuelle Methoden und technische Möglichkeiten werden neuen Entwicklungen und zukünftigen Arbeitsfeldern gegenübergestellt. Gerade der letzte Aspekt verdeutlicht das Motto des Seminars: »Vermessung in Bewegung«.

Heute wird jedes moderne Messinstrument oder Messsystem durch Motorisierung, elektronische Abgriffsysteme, automatisierte Zieleinrichtungen und Messwerterfassung potentiell zum kinematischen Sensor. Aus diesem Grunde sind kinematische Mess- und Auswertetechniken inzwischen Grundlage fast aller Vermessungsarbeiten.

Das Seminar richtet sich an alle Fachkollegen, die sich aktuell und zukünftig mit kinematischen Messungen und Auswertungen im genannten Sinne beschäftigen. Daneben werden auch dem »Kinematik-Experten« wichtige neue Anregungen geliefert.

Daher werden Geodäten, die im Bereich der amtlichen Vermessung oder auf dem Gebiet der Ingenieurvermessung tätig sind, sowie aus dem Hochschulbereich angesprochen.

Verschiedene Dozenten aus Forschung und Praxis tragen zu den nachfolgend genannten Themen vor:

- Grundlagen kinematischer Mess- und Auswertetechniken
- Mathematische Modellbildung zu kinematischen Prozessen
- Messwerterfassung und -synchronisation in Multisensorsystemen
- Präzise kinematische Positionierung mit GPS
- Multisensorortung für Kraftfahrzeuge
- Projekterfahrungen beim Einsatz der kinematischen Messsysteme
- Neuartige Ortungstechniken
- Hydrographische Vermessung von Binnengewässern
- Synchronisation von zielverfolgenden Servotachymetern
- Anwendungen inertialer Messsysteme
- Kombination verschiedener geodätischer Sensoren
- Geometrische Führung von Baumaschinen

- Kinematische Messmethoden im industriellen Nahbereich
- Kinematische Erfassung des Straßenraumes mittels Laserscanner
- Prozessintegrierte kinematische Absteckung

Den Teilnehmern wird beim Seminar neben dem Teilnahme-Zertifikat ein Tagungsband mit allen Beiträgen ausgehändigt.

Die Anmeldung kann schriftlich oder elektronisch vorgenommen werden. Weitere Informationen sind auf demselben Wege erhältlich.

Kontakt:

Christel Schüler / Dr.-Ing. Volker Schwieger
Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen, Universität Stuttgart
Geschwister-Scholl-Straße 24 D
D-70174 Stuttgart
Tel.: 0711 121-4041 oder -4064
Fax: 0711 121-4044
email: sekretariat@iagb.uni-stuttgart.de

Elektronische Information und Anmeldung:
www.uni-stuttgart.de/iagb/dvw-seminar/

INTERGEO®

INTERGEO® 2003 Hamburg

■ Die INTERGEO® 2003 unter dem Motto »Wissen für die Erde« lockte die Fachwelt nach Hamburg

Nach 1887, 1952, 1964, 1979 und 1992 war die INTERGEO® zum sechsten Mal in Hamburg zu Gast. An allen drei Veranstaltungstagen (17. bis 19. September 2003) wurde die Freie und Hansestadt ihrem Ruf, von schlechtem Wetter geplagt zu sein, nicht gerecht. Bei spätsommerlichen Temperaturen verdunkelte nicht eine Wolke die Sonne, so dass manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer die zwischen den beiden Veranstaltungen

(Congress Centrum Hamburg (CCH) und Messe Hamburg) gelegene Parkanlage »Planten und Blumen« mit dem japanischen Garten für ein kurzes Sonnenbad nutzten. Die weniger Mußebedürftigen haben den Fahrrad-Rikscha-Service einer ausstellenden Firma genutzt. Das gute Wetter hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass der Aufruf einer weiteren ausstellenden Firma, die Entfernung zum Fernsehturm zu schätzen, regen Anklang fand. Heftige Debatten wurden geführt und kreative Berechnungsmethoden entwickelt.

Die Schirmherrschaft über die INTERGEO® hat der erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, übernommen. Die Grußworte des Senats überbrachte der Staatsrat der Behörde für Bau und Verkehr, Dr. Stefan Schulz, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im Anschluss an die offizielle Eröffnung durch den Präsidenten des DVW, Dipl.-Ing. Hagen Graeff. Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung war der von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissenschaftsverarbeitung in Ulm, gehaltene Festvortrag »Perspektiven für den Globus – Welche Zukunft liegt vor uns«. Seine brillanten und von



Der Festredner: Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher

bestechender Einfachheit geprägten Ausführungen über den Stellenwert der Wissenschaft in unserer Gesellschaft und unsere Zukunftsaussichten haben vielen Zuhörerinnen und Zuhörern aus der Seele gesprochen und an den nachfolgenden Tagen immer wieder Stoff für angeregte Diskussionen geliefert. Die weiteren Programmpunkte der Eröffnungsveranstaltung wie die Verleihung des Eratosthenes-Preises des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum durch Prof. Dr.-Ing. Harald Lucht, die Grußworte des Vorsitzenden des BDVI, Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann, und des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation, Dipl.-Ing. Gert Steinkellner, sowie die musikalische Begleitung durch das Saxophonquartett »Classic 4 Sax« rundeten die Veranstaltung ab.

Für ca. 140 Ehrengäste ging es bereits am Abend des 16. Septembers los. Der Senat hatte zu einem Empfang in den repräsentativen Kaisersaal des Hamburger Rathauses geladen. In seiner Ansprache hob der Präsident der Behörde für Bau und Verkehr, Senator Mario Mettbach, die Bedeutung der Geoinformation in unserer modernen Dienstleistungsgesellschaft hervor.

Der Fachkongress in den Räumen des CCH bot ca. 70 Fachvorträge, zusammengefasst zu 23 Sessions sowie 2 Podiumsdiskussionen. Den meisten Zuspruch erfuhren die Beiträge zur Umsetzung des AdV-Konzepts »AFIS-ATKIS-ALKIS«. Gut angekommen sind ebenfalls die Beiträge zum zentralen Thema des Kongresses, zur Geoinformation, während die Themen mit regionalem Bezug leider auf weniger Interesse gestoßen sind. Bestandteile des Vortragsprogramms waren:

- das Internationale Symposium »Geodateninfrastruktur«, das mit dem Center for Geoinformation GmbH (CeGi) ausgerichtet wurde,
- das FIG-Forum, das einen ersten Höhepunkt der deutschen Präsidentschaft in der FIG (Fédération Internationale des Géomètres) darstellte, sowie
- das Erdmessungsforum als der Teil der zeitgleich stattfindenden Geodätischen Woche, der für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der INTERGEO® zugänglich war.

Die Präsentationen der Vortragenden können – soweit vorhanden – im Internet unter www.intergeo2003 eingesehen werden.

Insgesamt haben ca. 1500 Personen am Kongress teilgenommen. Der seit Jahren bedauerlicherweise feststellbare Trend zu rückläufigen Teilnehmerzahlen konnte damit gestoppt werden. Ob Hamburg jedoch eine Trendwende in dieser Hinsicht markiert, bleibt in den kommenden Jahren abzuwarten. Weitere 300 Personen waren als Begleitung angemeldet und hatten somit die Mög-



Der Veranstaltungsort:
Congress Centrum Hamburg

lichkeit, an den Veranstaltungen des Fach- und Rahmenprogramms teilzunehmen. Die hier durchgeführten 51 Veranstaltungen, die sich etwa hälftig auf das Fach- und Rahmenprogramm aufteilten, waren zu 91% ausgelastet. Im Rahmen des Fachprogramms waren Exkursionen zu Firmen, Behörden und Institutionen mit Bezügen zum Vermessungswesen oder zu verwandten Disziplinen in der Stadt bzw. in deren näherem und weiterem (z. B. Lübeck, Kiel, Schwerin und Wismar) Umfeld im Angebot.

Den Höhepunkt des Rahmenprogramms bildete sicherlich der traditionelle Geodätentreff, der bei rustikalen Speisen und den von beiden offiziellen Kongress-Sponsoren offerierten Getränken am Abend des 17. Septembers in den Räumlichkeiten des CCH ca. 1150 Fachkolleginnen und -kollegen einen geeigneten Rahmen für fachliche und menschliche Kommunikation bot.

Im Rahmen der wieder in bewährter Weise durch die HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH organisierten Fachmesse in den Hallen der Hamburg Messe haben 476 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen einem Fachpublikum präsentiert. Insgesamt konnten ca. 15.000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden. Mit dieser Besucheranzahl und einer Nettoausstellungsfläche von ca. 9.400 m² konnte sich die INTERGEO® als weltgrößte Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement auf hohem Niveau behaupten. In fachlicher Hinsicht waren terrestrisches Laserscanning und 3D-Anwendungen die klaren Trends der Messe. Weitere Trends können einer Analyse des Runden Tisches GIS e.V. (www.rtg.bv.tum.de) entnommen werden, die in der nächsten zfv veröffentlicht wird. Für die Veranstalter erfreulich war, dass viele Aussteller erstmals wieder mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft blickten.

Den Kolleginnen und Kollegen des örtlich vorbereitenden Ausschusses unter der Lei-

tung des Kongressdirektors Dipl.-Ing. Karl-Heinz Nerkamp sei für die langjährige, mühevollen und erfolgreiche Arbeit herzlich gedankt. Jetzt können auch sie sich der Vorfreude auf die INTERGEO® 2004 in Stuttgart hingeben.

Berend Döhle

III Fachvorträge zur INTERGEO® 2003 verfügbar

Die meisten Fachvorträge zur INTERGEO® 2003 in Hamburg stehen auf der Internetseite www.dvw.de zum Download bereit. Unser Service ist für alle Nutzer kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass wir die Vorträge nur bis 31.3.2004 im Netz zur Verfügung stellen können. Sollten Sie danach Interesse an den Fachvorträgen zur INTERGEO® 2003 in Hamburg haben, können Sie die Vorträge ab April 2004 auf CD kostenpflichtig erwerben bei:

DVW-Geschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christiane Salbach
Am Badenbergr 28
79235 Vogtsburg
Tel.: 07662 949287
christiane.salbach@dvw.de

INTERGEO® 2004 Stuttgart

III Nach der INTERGEO® ist vor der INTERGEO®

Nach der INTERGEO® ist vor der INTERGEO® oder anders ausgedrückt: Auf Hamburg folgt Stuttgart. Die heiße Phase der Vorbereitungen für die INTERGEO® 2004 in Stuttgart hat begonnen. Die Planungen werden zu einem Ende gebracht.

An dieser Stelle werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf unseren Stand auf der INTERGEO® 2003 in Hamburg. Fast alle



So ging's
am Stand
zu

Mitglieder des ÖVA Stuttgart waren in der Hansestadt im Einsatz und haben über die Gastgeberstadt der INTERGEO® 2004 informiert.

Geplant wurde unser Auftritt in Hamburg von einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe aus dem ÖVA-Team. Eindeutige Parole war, möglichst viele Besucher am Stuttgart-Stand begrüßen zu können. Also mussten entsprechende Lockmittel her. Am besten etwas zum Gewinnen, etwas Kostenloses zum Essen und Trinken und etwas zum Mitnehmen. Deshalb gab es ganz nach schwäbischer Manier Laugenbrezeln, Trollinger, quadratisch praktische Schokoladetäfelchen und ein Werbegeschenk in Form einer kleinen Libelle als Schlüsselanhänger oder alternativ ein Maßband für die Hosentasche. Ein solches »give-away« erhielt aber nur der, der sich am nicht ganz einfachen Stuttgart-Quiz, bei dem attraktive Preise zu gewinnen waren, beteiligt hat.

Wie der Besucherandrang am Stand dann auch gezeigt hat, lagen wir mit unserer Einschätzung und Planung richtig – praktisch ein Volltreffer.

Dem einen oder anderen Besucher gefiel es so gut, dass z. B. der Trollinger mehrmals



Die Mitarbeiter des Kongressekretariats (v. l.):
Die Herren Hoss, Hermann, Kohlscheen, Schindewolf

nachgeordert wurde. In unseren schwarzen mit großem Stuttgart-Schriftzug bedruckten Sweatshirts waren wir ja eindeutig als »Kellner und Kellnerinnen« auszumachen. Auch wenn es am Stand teilweise rappellvoll war, behielt unser Standpersonal alles unter Kontrolle und auch überraschend vorbeischaude ausländische Delegationen und andere »Promis« wurden bestens bewirtet.

Präsentiert hat sich der ÖVA Stuttgart zusammen mit sechs weiteren Institutionen innerhalb des DVW-Gemeinschaftsstandes. Für uns hatte das den Vorteil, dass unsere Besucher zeitweise auch die Sitzgelegenheiten der Nachbarbereiche nutzen konnten. Besonders gefordert war der Teamgeist im gemeinschaftlichen Lager- und Spülraum im Innenbereich, wenn es dort zwischen Brezeln, Weinkisten, Informationsblättern und gelagerten zfv-Heften drunter und drüber ging.

Zum Stuttgart-Quiz noch einige Sätze. Auf den ersten Blick waren die Fragen doch recht happig. Wir wollten ausschließen, dass es fast nur richtige Lösungen gibt, und die Teilnehmer sollten sich durchaus näher mit den ausliegenden Stuttgart-Broschüren befassen. Ganz leicht war jedoch die Fußball-

frage. Über 90% der Quizteilnehmer wussten, dass der VfB Stuttgart derzeit in der Champions League spielt. Wer sich noch den Spielort »Gottlieb-Daimler-Stadion« dazu überlegt hatte, der hatte auch gleich die Frage nach dem Autobauer beantwortet. Nur auf den ersten Blick schwierig war auch die Frage nach dem Architekten der Neuen Staatsgalerie, denn die Lösung »Stirling« stand ganz vorne im Stadtplan. Nicht nachzulesen war dagegen die Bundespräsidenten-Frage. Hier gab es die wenigsten richtigen Ant-

worten, denn dass Richard von Weizsäcker aus Stuttgart kommt, ist nicht allgemein bekannt.

314 der 800 Teilnehmer haben alle zwölf Kreuzchen an der richtigen Stelle gemacht. In der ÖVA-Sitzung am 14. November 2003 hat eine Glücksfee die Gewinner der Hauptpreise – Ballettkarten, Musikkarten oder Karten für ein Wellness-Badevergnügen – sowie die weiteren Preisträger gezogen. Sie wurden zwischenzeitlich benachrichtigt.

Die kompletten Antworten auf die Quizfragen und einiges Wissenswerte zu den Lösungen sind auf unseren Internetseiten www.intergeo2004.de nachzulesen.

Zum Schluss noch eine kleine Vorschau: In der nächsten Ausgabe der zfv berichten wir über die geplanten Fachexkursionen und das Rahmenprogramm. Konkretes über das Vortragsprogramm gibt's dann in Heft 2/2004.

Kurt Kohler, Günther Steudle

Termine/ Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

III RWTH Aachen

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 15.1.2004, »Ingenieurvermessung in, an und um Turmbauwerken«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas A. Wunderlich, Geodätisches Institut, Technische Universität München.

Der Vortrag beginnt um 17.15 Uhr im Hörsaal V (2. Etage des Hauptgebäudes), Tempelerstraße 55 der RWTH.

III Uni Bonn

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 4.12.2003, »Die Bedeutung der Geodäsie für die Ozeanografie«, Dr. Jens Schröter, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven.

Do, 15.1.2004, »Digitale 3D-Karten: Konstruktion, Distribution und Präsentation«, Prof. Dr. Jürgen Döllner, Hasso-Plattner-Institut, Universität Potsdam.

Do, 5.2.2004, Antrittsvorlesung »Bestimmung von Bewegungen – eine geodätische Sicht«, Prof. Dr. Heiner Kuhlmann, Geodätisches Institut, Universität Bonn.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Hörsaal XVI des Geodätischen Instituts der Universität Bonn.

III TU Darmstadt

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 11.12.2003, »GPS-gestützte Höhenbestimmung von Pegeln im deutschen Küstenbereich«, Dr.-Ing. Astrid Sudau, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz.

Do, 15.1.2004, »Geodatenserver Liegenschaftskataster – zentrales Modul der Geodateninfrastruktur Hessen«, Dipl.-Ing. Jürgen Knab, Hessisches Landesvermessungsamt Wiesbaden.

Do, 5.2.2004, »Neigungsmessungen in Geodäsie, Geophysik und Geodynamik«, Dr. rer. nat. Malte Westerhaus, Universität Karlsruhe.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Hörsaal S1/01-051, Karolinenplatz 5 der Technischen Universität Darmstadt.

III Uni Hannover

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Di, 2.12.2003, »Skalierbare Kompression und Visualisierung texturierter Terraindaten«, Prof. Dr.-Ing. Reinhard Klein, Institut für Informatik II, Arbeitsgruppe Computergraphik, Universität Bonn.

Di, 9.12.2003, »Modellierung und Elimination von systematischen Fehlern in abtastenden Lasersystemen«, Prof. Dr. Toni Schenk, The Ohio State University, Columbus, Ohio, USA.

Di, 20.1.2004, 14.00 Uhr, »Festkolloquium anlässlich der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans Pelzer«, Organisation Geodätisches Institut der Universität Hannover.

Di, 3.2.2004, »Das Berufsrecht der ÖBVI im Blickwinkel Europas«, Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann, ÖBVI in Schleswig-Holstein, Präsident des BDVI.

Die Vorträge beginnen, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.00 Uhr im Hörsaal N213, Gebäude Nienburger Str. 1 der Universität Hannover.

III Uni Karlsruhe (TH)

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Fr, 12.12.2003, »SAR Interferometrie – ein geodätisches Messverfahren mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in Geodäsie und Geophysik«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Brunner, Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, TU Graz.

Fr, 16.1.2004, »Höhenmonitoring von Küstenpegeln mittels GPS«, Dr.-Ing. Astrid Sudau, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz.

Fr, 6.2.2004, »Der Arbeitskreis Raumbezug der AdV«, Dipl.-Ing. Uwe Faulhaber, Leiter der Abteilung Geodäsie des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Hörsaal 37 des Architekturgebäudes, Englerstr. 7 der Universität Karlsruhe.

III Uni Stuttgart

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Fr, 5.12.2003, »Alien Vision – Sensor Fusion und Digitale Photogrammetrie« (Antrittsvorlesung), Prof. Dr. Ralf Reulke, Institut für Photogrammetrie, Universität Stuttgart.

Fr, 16.1.2004, »Laserscanning in der Ingenieurgeodäsie«, Prof. Hilmar Ingensand, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Zürich.

Fr, 13.2.2004, »Navigation als Lebensretter«, Prof. Dr. Bernhard Hoffmann-Wellenhof, Institut für Geodäsie, TU Graz.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.02, Keplerstraße 17 der Universität Stuttgart.

III Bauhaus-Uni Weimar

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 11.12.2003, »Wertermittlung in Deutschland – für neue Anforderungen gerüstet?«, Dr.-Ing. Dagmar Jöris, Universität Bonn.

Do, 5.2.2004, »Zur Entwicklung der Geodäsie und Kartographie«, Prof. Dr.-Ing. Falk Helbig, HTW Dresden.

Die Vorträge beginnen jeweils um 17.00 Uhr im Hörsaal D (1. Obergeschoss), Marienstr. 13 der Bauhaus-Universität Weimar.

III HTW Dresden

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Di, 2.12.2003, »Umstellung der Hochschulausbildung von Diplom auf Bachelor und Master auch im Vermessungswesen – was kommt auf die Hochschulen sowie auf die Behörden und Vermessungsbüros zu?«, Dr.-Ing. Wolffried Wehmann, HTW Dresden.

Di, 13.1.2004, »Topographische Aufnahme im Annapurna-Gebiet in Nepal«, Prof. Dr.-Ing. Martina Müller, HTW Dresden.

Di, 27.1.2004, »Bezugssysteme und Transformationen im deutschen Vermessungswesen«, Prof. Dr.-Ing. Asim Bilajbegovic, HTW Dresden und Dipl.-Ing. Martin Köhr, Landesvermessungsamt Sachsen.

Di, 23.3.2004, »Die Kirchenburg Bodendorf in Siebenbürgen (Rumänien) – aufgemessen von Studierenden der HTW Dresden«, Prof. Dr.-Ing. Johann Walter und Dipl.-Ing. Holger Kramer, HTW Dresden.

Di, 6.4.2004, »Vermessungstechnische Herausforderungen beim Bau des Gotthard-Basistunnels«, Dipl.-Ing. Heiko Barthold,

Amber Measuring Technique Ltd., Regensdorf-Watt (Schweiz).

Die Vorträge beginnen jeweils um 17.00 Uhr im Hörsaal Z 211 (Zentralgebäude), Friedrich-List-Platz 1 der HTW Dresden. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Homepages der HTW (www.htw-dresden.de/vk/) oder des DVW Sachsen (www.dvw-sachsen.de).

III HAW Hamburg

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Mi, 28.1.2004, »Neue Generation von Fächerecholoten – Echtzeitplausibilisierung durch 3D-Beamforming«, Dipl.-Ing. Thomas Weber, bmt – bionic maritime technologies GmbH Wismar.

Der Vortrag beginnt um 15.30 Uhr im Zelt des Gebäudes D, Hebebrandstr. 1, City Nord, HAW Hamburg.

III FH Mainz

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 11.12.2003, »Vermessungstechnische Aufnahme und kartographische Darstellung mit Qualifizierungskatalogen«, Prof. Dr.-Ing. Jörg Klonowski.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Raum 315, Holzstr. 36, der Fachhochschule Mainz.

III FH Oldenburg, Ostfriesland, Wilhelmshaven

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 4.12.2003, »Die öffentliche Verwaltung – maßgeschneidert für den Pluralismus des ländlichen Raums«, Dipl.-Ing. Hartmut Alker, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg.

Do, 15.1.2004, »Berufsbild Geomatik – ein Zukunftsmodell? Eine kritische Analyse«, Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwäble, Fachhochschule Karlsruhe, Fachbereich Geoinformationswesen.

Die Vorträge beginnen um 15.15 Uhr im Raum E22 der Fachhochschule Oldenburg, Ostfriesland, Wilhelmshaven in Oldenburg, Ofener Str. 16.

Auf einen Blick**III Dezember:**

2.12.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden

2.12.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

- 4.12.: Uni Bonn, Geodätisches Kolloquium, Bonn
 4.12.: FH Oldenburg, Geodätisches Kolloquium, Oldenburg
 5.12.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart
 9.12.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover
 11.12.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt
 11.12.: FH Mainz, Geodätisches Kolloquium, Mainz
 11.12.: Bauhaus-Uni Weimar, Geodätisches Kolloquium, Weimar
 12.12.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

III Januar:

- 13.1.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden
 15.1.: RWTH Aachen, Geodätisches Kolloquium, Aachen
 15.1.: Uni Bonn, Geodätisches Kolloquium, Bonn
 15.1.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt
 15.1.: FH Oldenburg, Geodätisches Kolloquium, Oldenburg
 16.1.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe
 16.1.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart
 20.1.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover
 27.1.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden
 28.1.: HAW Hamburg, Geodätisches Kolloquium, Hamburg

Ankündigungen

III 2004:

- 3.2.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover
 5.2.: Uni Bonn, Geodätisches Kolloquium, Bonn
 5.2.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt
 5.2.: Bauhaus-Uni Weimar, Geodätisches Kolloquium, Weimar
 6.2.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe
 13.2.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart
 16.2.: Vortragsveranstaltung und Mitgliederversammlung des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum Dortmund, Dortmund
 15.–19.3.: 14th International Conference on Engineering Surveying, Zürich, ETH Hönggerberg
 23.3.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden

- 6.4.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden
 13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart

Ehrengedächtnis

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

III Dezember 2003

- 1.12.1924 (79.) Heinrich Förster
 34311 Naumburg, Ringstr. 17
 1.12.1939 (64.) Hans Weckesser
 74889 Sinsheim/Elsenz, In der Kappisau 3
 3.12.1934 (69.) Rudolf Böckem
 53721 Siegburg, Kaiserstr. 117
 3.12.1934 (69.) Jürgen Köger
 89079 Ulm, Martinusweg 9
 3.12.1922 (81.) Karl-Heinz Schliephake
 45289 Essen, Schöne Aussicht 31
 3.12.1934 (69.) Oskar Schmidt
 01169 Dresden, Altgorbitzer Ring 64
 4.12.1933 (70.) Werner Klein
 71640 Ludwigsburg, Fellbacher Str. 6
 4.12.1934 (69.) Albert Schneider
 74889 Sinsheim, Friedr.-Silcher-Str. 7
 4.12.1928 (75.) Prof. Kurt Zentgraf
 55442 Stromberg, St.-Jakobus-Str. 49
 5.12.1934 (69.) Prof. Christoph Gruber
 85521 Ottobrunn, Theodor-Körner-Str. 13 a
 6.12.1938 (65.) Christa Brand
 86447 Aindling, Amselstr. 11, Hausen
 6.12.1924 (79.) Dr. Kurt Kröger
 44309 Dortmund, Am Knie 2
 6.12.1921 (82.) Dietrich Stempel
 47137 Duisburg, Gerichtsstr.11
 7.12.1911 (92.) Hans Pusch
 13469 Berlin, Zehntwerderweg 11
 7.12.1922 (81.) Ludwig Rottländer
 50997 Köln, Im Rabengrund 8 B
 8.12.1939 (64.) Leonhard Koos
 54550 Daun, Neuer Weg 1
 8.12.1912 (91.) Erich Mandel
 85598 Baldham, Hasenweg 1
 10.12.1929 (74.) Heinz Dreher
 71083 Herrenberg, Eifelstr. 6/1
 10.12.1939 (64.) Prof. Gunter Rossipal
 82256 Fürstfeldbruck, Emmeringer Str. 32 b
 10.12.1939 (64.) Günther Seeböck
 45276 Essen, Ernst-Barlach-Str. 36
 11.12.1919 (84.) Gerhard Beier
 12105 Berlin, Reglinstr. 26
 11.12.1923 (80.) Dr. Heinz Enslin
 44534 Lünen, Alstedder Str. 180
 12.12.1924 (79.) Alois Schneider
 66113 Saarbrücken, Kolbenhofstr. 8
 13.12.1922 (81.) Franz Klüber
 36251 Bad Hersfeld, Lappenlied 63
 13.12.1928 (75.) Hans-Joachim Kriefall
 65205 Wiesbaden, Am Hochfeld 12
 13.12.1938 (65.) Klaus Plücker
 45133 Essen, Frankenstr. 407
 13.12.1939 (64.) Dr. Gunther Rutz
 86899 Landsberg am Lech, Bussardstr. 12
 14.12.1938 (65.) Dieter Dolderer
 73230 Kirchheim, Brühlstr. 16
 14.12.1934 (69.) Prof. Dieter Grothenn
 30455 Hannover, Petermannstr. 56
 15.12.1933 (70.) Günther Höna
 45768 Marl, Dürerstr. 3
 15.12.1939 (64.) Adolf Klein
 88276 Berg, Schuhmannweg 12
 16.12.1939 (64.) Erwin Siegfried Dreer
 87700 Memmingen, Machnigstr. 10
 16.12.1920 (83.) Otto Kinkel
 71636 Ludwigsburg, Mitterstr. 20
 17.12.1934 (69.) Hans Böhmer
 58706 Menden, Am Hahnenbusch 4
 17.12.1929 (74.) Hans-Jürgen Buhse
 30419 Hannover, Am Gehrlskamp 10
 17.12.1934 (69.) Karl Hauswirth
 71083 Herrenberg, Hugo-Wolf-Str. 18
 20.12.1913 (90.) Hermann Holz
 30625 Hannover, Bevenser Weg 10
 20.12.1910 (93.) Hans Kiermayer
 84028 Landshut, Marschallstr. 10
 20.12.1918 (85.) Wolfgang Trzebitzky
 79713 Bad Säckingen, Rot-Kreuz-Str.11
 21.12.1923 (80.) Heinz Nentwig
 65191 Wiesbaden, Fliednerstr. 15
 21.12.1934 (69.) Siegfried Streicher
 72622 Nürtingen, Steinhofstr. 25/1
 21.12.1922 (81.) Heinz Wilsch
 12207 Berlin, Zimmerstr. 1 A
 22.12.1916 (87.) Heinrich Stamm
 48268 Greven, Am Kip 10
 22.12.1917 (86.) Erich Tannebaum
 71634 Ludwigsburg, Banzhafstr. 18
 23.12.1922 (81.) Bert Kiver
 52223 Stolberg, Auf der Höhe 45
 23.12.1939 (64.) Dr. Jürgen Müller
 30539 Hannover, Tunxdorfer Schleife 10
 23.12.1934 (69.) Prof. Richard Ohnemus
 76199 Karlsruhe, Am Rüppurrer Schloß 3 c
 23.12.1916 (87.) Erich Peetz
 91522 Ansbach, BorkholderStr. 6
 23.12.1939 (64.) Ulrich Philippi
 41472 Neuss, Albert-Schatz-Str. 1
 23.12.1902 (101.) Günter Schlegtehdal
 32049 Herford, Visionstr. 6a
 24.12.1938 (65.) Ingo Bosse
 53175 Bonn, Körnerstr. 22
 24.12.1933 (70.) Horst Luft
 65232 Taunusstein, Pestalozzistr. 18
 25.12.1938 (65.) Dr. Werner Marckwardt
 07768 Schöps, Dorfstr. 20
 25.12.1934 (69.) Hans Simon
 56112 Lahnstein, Martin-Luther-Str. 36
 26.12.1922 (81.) Ernst Beck
 78464 Konstanz, App. 346 Haus
 Hohentwiel Eichhornstr. 56
 26.12.1928 (75.) Johannes Dürsel
 01723 Mohorn-Grund, Am Tharandter
 Wald 23
 27.12.1939 (64.) Uwe Schmeltz
 22147 Hamburg, Hermann-Balk-Str. 111 A
 27.12.1909 (94.) Fritz Thies
 91438 Bad Windsheim, Residenz 520
 28.12.1909 (94.) Hans-Ulrich Kerling
 38302 Wolfenbüttel, Behringstr. 38

- 28.12.1907 (96.) Hans Riewendt
57072 Siegen, Saarbrücker Str.14
- 28.12.1921 (82.) Horst Schmidt
12163 Berlin, Schildhornstr. 56
- 28.12.1920 (83.) Horst Schöler
95346 Stadtsteinach, Flürlein 45
- 29.12.1929 (74.) Günther Hettler
79114 Freiburg, Am Bischofskreuz 8
- 30.12.1938 (65.) Knut Stabe
65195 Wiesbaden, Karl-Josef-Schlitt-
Straße 1
- 30.12.1939 (64.) Bernd-Dieter Voll
57610 Altenkirchen, Sehrtenbachstr. 1
- 31.12.1922 (81.) Helmut Kiel
55127 Mainz, RegerStr. 6, App. 171
- 31.12.1938 (65.) Heinz Mehlhorn
09399 Niederwürschnitz, Friedrich-
Ludwig-Jahn-Str. 9
- 31.12.1918 (85.) Alfred Wahl
93057 Regensburg, Erzgebirgstr. 28
- 31.12.1928 (75.) Heinz Wank
80638 München, Plankstettenstr. 3
- 18.1.1912 (92.) Willi Bohr
66740 Saarlouis, Provinzialstr. 42
- 18.1.1923 (81.) Herbert Grimminger
86152 Augsburg, Schäßlerstr. 40
- 18.1.1924 (80.) Gustav Widemann
78315 Radolfzell, Riedweg 10
- 20.1.1924 (80.) Gerhard Voges
66123 Saarbrücken, Gaußstr. 20
- 21.1.1922 (82.) Prof. Karl-Otto Winterlich
61184 Karben, Taunusblick 1
- 22.1.1923 (81.) Fritz Deumlich
01067 Dresden, Ringstr. 5
- 23.1.1922 (82.) Franz Feltes
63450 Hanau, Akademiestr. 44
- 24.1.1923 (81.) Werner Kinderdick
45478 Mülheim an der Ruhr, Siepen-
str. 18
- 24.1.1923 (81.) Bernd Steindel
40822 Mettmann, Burenhofweg 8
- 25.1.1913 (91.) Fritz Patzschke
29683 Fallingb., Böstlinger Str. 8
- 26.1.1918 (86.) Anton Fuchs
83435 Bad Reichenhall, Frühlingstr. 12
- 26.1.1922 (82.) Hans Roll
96047 Bamberg, Mußstr. 35
- 26.1.1939 (65.) Alfred Schiefer
74348 Lauffen, Klosterstr. 50
- 28.1.1918 (86.) Fritz Bayer
75177 Pforzheim, Oberer Wingertweg 82
- 28.1.1939 (65.) Rolf Litsch
74889 Sinsheim, Mörikestr. 14
- 28.1.1912 (92.) Ernst Schneider
64285 Darmstadt, Stefan-George-
Weg 38
- 28.1.1929 (75.) Dr. Manfred Sommer
04229 Leipzig, Alte Str. 33
- 28.1.1914 (90.) Heinz Theisen
53332 Bornheim, Kirchstr. 21
- 28.1.1934 (70.) Dr. Günther Zülsdorf
82335 Berg, Im Buchet 9
- 29.1.1920 (84.) Helmut Daberkow
45259 Essen, Hemsingkotten 36
- 29.1.1914 (90.) Alfred Kuthe
26844 Jemgum, Logumer Str. 11
- 30.1.1911 (93.) Theodor Müller
53175 Bonn, Rüdesheimer Str. 8
- 30.1.1929 (75.) Helmut Scheid
74821 Mosbach, Neuburgstr. 31

III Januar 2004

- 1.1.1934 (70.) Johann Baumann
96049 Bamberg, Höcherbühl 8
- 1.1.1939 (65.) Prof. Dieter Morgenstern
53721 Siegburg, Dohkaule 30
- 2.1.1909 (95.) Kurt Broßmann
47058 Duisburg, Königsberger Allee 38
- 2.1.1929 (75.) Klaus Schöne-Warnefeld
24220 Flintbek, Hasselbusch 15
- 4.1.1916 (88.) Dr. Franz Xaver Simmerding
81929 München, Tilsiter Str. 7
- 5.1.1919 (85.) Hermann Schwillie
72766 Reutlingen, Gumpferweg 13
- 6.1.1934 (70.) Josef Brunklaus
49716 Meppen, Markusstr.17
- 7.1.1922 (82.) Prof. Günther Hengevoß
22393 Hamburg, Schillingkoppel 4
- 7.1.1929 (75.) Hansheinrich Münker
36329 Romrod, Ludwigstr. 21
- 7.1.1910 (94.) Johannes Risius
49078 Osnabrück, Kurt-Schumacher-
Damm 28
- 8.1.1918 (86.) Hans-Werner Kothe M. A.
65195 Wiesbaden, Bornhofenweg 12
- 13.1.1924 (80.) Karl Daum
85598 Baldham, Verdistr. 12
- 13.1.1920 (84.) Hermann Emmerich
76646 Bruchsal, Im Hammer 36
- 13.1.1939 (65.) Hermann Junginger
89518 Heidenheim, Hochbergweg 11
- 13.1.1919 (85.) Hansfried Steinkopf
24782 Büdelsdorf, Kurt-Schumacher-
Weg 7
- 13.1.1924 (80.) Richard Wander
79189 Bad Krozingen, Belchenstr. 17
- 14.1.1939 (65.) Gert Beck
75203 Königsbach-Stein, Fliederweg 9
- 15.1.1939 (65.) Heinrich Meyer
29221 Celle, Breite Str. 32
- 16.1.1922 (82.) Heinrich Knothe
80804 München, Rümmanstr. 31
- 16.1.1917 (87.) Gerhard Mohr
65193 Wiesbaden, Gauß-Str. 11

Diverses

... aus der Hochschulwelt

III Neuer Kurs im Master-Studiengang Geoinformatik an der Fachhochschule Mainz

Im ersten Quartal des Jahres 2004 werden die ersten Studierenden des Master-Studiengangs Geoinformatik, die ihr Studium im Frühjahr 2002 aufgenommen haben, ihre Masterurkunde erhalten. Der international anerkannte Master-Abschluss ist als erster in seinem Fachgebiet bereits im Mai 2001 mit dem Qualitätssiegel des Akkreditierungsrats ausgezeichnet worden. Ab März 2004 bietet die Fachhochschule Mainz einen neuen Kurs ihres berufsbegleitenden Studiums in Geoinformatik mit ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung an.

Das zweijährige Studium soll Berufstätigen mit Hochschulabschluss (Fachhochschule oder Universität) die grundlegenden Verfahren und Methoden der Geoinformatik nahe bringen. Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend im Abstand von 14 Tagen am Wochenende statt. Schwerpunkte sind die praktische Informatik sowie die Methoden, mit denen Geodaten erfasst, verwaltet, analysiert und präsentiert werden können. In mehreren Fächergruppen, wie zum Beispiel Betriebswirtschaft, lassen sich diese Schwerpunkte je nach Interessenlage vertiefen.

Das Angebot richtet sich an Fachleute mit Berufspraxis aus den Fachrichtungen Agrar-

wissenschaft, Bauingenieurwesen, Forstwissenschaft, Geografie, Geologie, Informatik, Landschaftsplanung, Mathematik, Umweltschutz sowie aus benachbarten Studiengängen wie beispielsweise Kartographie und Vermessungswesen.

Weitere Informationen bei:
Fachhochschule Mainz, Fachbereich I – Geoinformatik und Vermessung
Holzstraße 36, 55116 Mainz
Tel.: 06131 2859-674
Fax: 06131 2859-615
weiterbildung@geoinform.fh-mainz.de
www.geoinform.fh-mainz.de

III Qualitätssiegel – Masterstudiengang Geomatics wurde als erster Studiengang der Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik akkreditiert

ASIIN, die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., akkreditiert den Masterstudiengang Geomatics der Fachhochschule Karlsruhe ohne Auflagen für fünf Jahre bis zum 26. Juni 2008.

Zum Wintersemester 2001/02 wurde der gebührenfreie Masterstudiengang Geomatics an der Hochschule eingeführt. Seine Regelstudienzeit beträgt vier Semester und er verfügt über eine Aufnahmekapazität von 30

bis 40 Studienanfängern, wobei ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Studierenden angestrebt wird.

Die Akkreditierung des Studiengangs erfolgte auf Antrag der Hochschule. Dieser wurde von einer Gutachtergruppe, bestehend aus fünf Vertretern deutscher Hochschulen und einem Vertreter der beruflichen Praxis sowie zwei Mitgliedern der Geschäftsstelle der ASIIN, geprüft. Im Anschluss fand im März 2003 ein Audit dieser Gutachtergruppe mit der Karlsruher Hochschulleitung, den Programmverantwortlichen des Studiengangs im Fachbereich und den dortigen Professoren statt, an dem auch die Studierenden des Masterstudiengangs teilnahmen.

Die Gutachtergruppe bestätigte die stärker theorie-orientierte Einstufung des Studiengangs und den daraus resultierenden Abschlussgrad des »Master of Science«. Die Gutachtergruppe hält auch die Begründung für die Einrichtung des Studiengangs über die berufsfeldbezogene Nachfrage und die Positionierung der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt für schlüssig – im In- und Ausland besteht eine steigende Nachfrage nach Hochschulabsolventen mit dieser Qualifikation. Groß ist das Interesse auch seitens der Studierenden: Im Wintersemester 2003/04 gingen 175 Bewerbungen ein.

Die Lehrsprache des Masterprogramms ist in den ersten beiden Semestern Englisch, ab dem dritten Semester wird auf Deutsch umgestellt. Die Sprachkurse Englisch für deutschsprachige Studierende und Deutsch für ausländische Studierende sind Pflichtteile des Lehrangebots und werden vom hochschuleigenen Institut für Fremdsprachen durchgeführt. Diese Verknüpfung bei den Lehrsprachen fördert den interkulturellen Austausch sowie die soziale Integration der ausländischen und deutschen Studenten und wird von den Gutachtern insbesondere im Hinblick auf die langfristige Bindung der ausländischen Studierenden an Deutschland, als spätere Entscheidungsträger in ihren Heimatländern, für vorbildlich erachtet. Von ausländischen Studierenden werden daher zu Studienbeginn keine Deutschkenntnisse verlangt, da diese im Verlauf des Studiums vermittelt werden.

Die internationale Ausrichtung des Studienprogramms ergibt sich durch die Zielgruppe ausländischer Bewerber und durch ein obligatorisches Auslandssemester für die deutschen Studierenden einerseits sowie die Verpflichtung ausländischer Gastdozenten andererseits. Das Auslandssemester war auch eine Bedingung für die Förderung der Einrichtung dieses Studiengangs durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Die Akkreditierung des Studiengangs ist ein wichtiges Qualitätssiegel, das von deutschen und besonders von ausländischen Be-

werbern und Studierenden wahrgenommen wird und das auch eine Voraussetzung für die Zulassung zum höheren Verwaltungsdienst darstellt.

Als Kontakt stehen zur Verfügung:

Prof. Dr. Peter Freckmann
Prof. Dr.-Ing. Heinz Saler
Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik, Fachbereich Geoinformationswesen
Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe
Tel.: ++49 721 925-2595
Fax: ++49 721 925-2597
geomatics@fh-karlsruhe.de
www.fh-karlsruhe.de/fbg

Studentenecke

III Ankündigung des 62. ARGEOS-Treffens im Dezember 2003 in Berlin

Vom 4.–7.12. diesen Jahres findet das halbjährliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden in Berlin statt.

Schwerpunkt des Wochenendes sind die am Freitag und Samstag stattfindenden Arbeitsgruppen zu den Themen:

- Bachelor/Master,
- Förderverein/Öffentlichkeitsarbeit,
- Nachwuchsförderung/-werbung,
- Verbesserung der Internetpräsenz und
- Nachbesprechung der INTERGEO®.

Unter dem Motto »Effizientes GIS und moderne Ausgleichsstrategien« wird es am Samstag einige Fachvorträge geben; unter anderem zur »Homogenisierung und Identifizierung konsistenter Datengruppen am Beispiel der Kongruenzuntersuchung geodätischer Netze«.

Weitere Programmpunkte sind die Fachexkursionen u. a. zum Geoforschungszentrum Potsdam sowie verschiedene Stadtextkursionen. Das genaue Programm ist auf der Homepage der ARGEOS: www.argeosonline.de verfügbar.

*Für den ARGEOS-Vorstand:
Mareike Otte, Bonn
Jan Dirk Wegner, Hannover*

Tipp

III Weihnachten naht ...

... und wir haben einen Buchtipps für Sie: Luftbilddaufnahmen unvergleichlicher Schönheit. Wenn die Ansicht zur Aufsicht wird, glaubt man es kaum: Das sollen Bilder aus Deutschland sein? Doch es stimmt, denn Bernhard Edmaier ist es auf grandiose Weise gelungen, Altbekanntes neu und faszinierend ins Blickfeld zu rücken – mit Fotografien aus der Luft.

GeoArt Deutschland heißt das Buch, das in der Tradition von »GeoArt – Kunstwerk

Erde« und »Ate-lier Erde« steht. Es ist eine bestechende Kombination aus hervorragenden Fotos und spannenden Texten von der Journalistin und Geologin Angelika Jung-Hüttl.



Bizarr ist der Blick auf den zufriedenen Chiemsee, grandios die Sicht auf den Pfaffenstein im Elbsandsteingebirge und atemberaubend die Perspektive auf das Sandwatt an der Nordseeküste. Durch den Blick aus der Luft werden deutsche Landschaften zu abstrakten Kunstwerken von faszinierender Ausdruckskraft. Jahrelang hat Edmaier nach diesen besonderen Aufsichten in möglichst ursprünglichen deutschen Landschaften gesucht, Satellitenbilder analysiert und auf den richtigen Zeitpunkt gewartet, um Strukturen, Farben und Formen festzuhalten: Flüsse, Seen, Mittel- und Hochgebirge, Inseln, Küsten und die Spuren der Eiszeit. Wunderbar erläutert werden die Fotografien von Angelika Jung-Hüttl. Die Autorin hat Wissenschaftler, Heimatkundler und Ortsansässige zu den jeweiligen Regionen befragt und gibt einen Einblick in die Landschaftsentstehung, Siedlungsgeschichte und Mythologie der einzelnen Gebiete.

Mit GeoArt Deutschland ist ein großartiger Bildband mit reichem Informationsgehalt entstanden, der vor allem eines hervorruft: Staunen beim Anblick unvergleichlich schöner Natur.

Bernd Edmaier/Angelika Jung-Hüttl
GeoArt Deutschland
BLV Verlag, 160 Seiten, 121 Farbfotos,
1 Karte, fest gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 3-405-16437-0
Preis: € 39,90 (D); € 41,10 (A); sFr 67,00

Aufgespießt

III Was das menschliche Gehirn zu leisten im Stande ist – oder warum regen wir uns eigentlich über das deutsche Abschneiden bei der Pisa-Studie auf?

Nach einer Studie der Cambridge University, ist es egal in welcher Reihenfolge die Buchstaben in Wörtern vorkommen. Es ist nur wichtig, dass der erste und letzte Buchstabe an der richtigen Stelle sind. Der Rest kann total falsch sein und man kann es ohne Probleme lesen. Das ist, wie das menschliche Gehirn nicht jeden Buchstaben liest sondern das Wort als Ganzes. Krass oder?